



# WARUM „NATURKATASTROPHEN“

# **WARUM „NATURKATASTROPHEN“**

**DIESE BROSCHÜRE IST UNVERKÄUFLICH.**

Sie wird als kostenloser Bildungsdienst im öffentlichen  
Interesse von der Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2011, 2013, 2018 Philadelphia Church of God  
All Rights Reserved

© 2024 Philadelphia Kirche Gottes  
Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika  
Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht  
anders angegeben, der Lutherbibel 2017 entnommen.

Cover image: [istockphoto.com/inhauscreative](https://www.istockphoto.com/inhauscreative)





# INHALTSVERZEICHNIS

---

EINS | 1

**Etwas stimmt nicht mit dem Wetter**

ZWEI | 16

**Warum lässt Gott Leid zu?**

DREI | 32

**Die tödliche Täuschung  
über den Klimawandel**

VIER | 66

**Sind Sie bereit für das Ende der Welt?**

FÜNF | 82

**Ein Ende der Naturkatastrophen!**



EINS

---

# Etwas stimmt nicht mit dem Wetter

**J**EDER, DER AUFGEPASST HAT, WIRD FESTSTELLEN, dass große Naturkatastrophen zunehmen.

Alle paar Wochen, so scheint es, entfesselt die Erde die eine oder andere verheerende Gewalt. Ein Erdbeben – ein Tornado – ein Tsunami – ein gewaltiger Sturm – eine Überschwemmung – eine Dürre – eine Flut von Waldbränden. Sie verwüsten Eigentum, zerstören Häuser, dezimieren Ernten und fordern Menschenleben. Und eine andere Konstellation von Überlebenden wird atemlos zurückgelassen, die versuchen müssen, ihr zerstörtes Leben wieder zusammenzufügen.



Es ist eine furchtbare Erinnerung an eine großartige und wichtige Realität.

In unserer modernen Welt hat die Industrialisierung viel dazu beigetragen, viele von uns vor den Elementen zu isolieren. Wir haben unser Land zugepflastert. Wir haben unsere Bauernhöfe zugunsten von klimatisierten Häusern, Büros und Einkaufszentren aufgegeben. Beton, Stahl und Glas schützen uns vor Regen, Hagel, Graupel, Schnee, Hitze und Kälte. Für die meisten von uns sind diese einstigen Erntevernichter heute nur noch lästige Begleiterscheinungen.

Erst wenn die Natur so richtig böse wird – wenn Regenfälle zu Überschwemmungen werden, wenn Schneestürme Flüge streichen, wenn Dürreperioden Wassereinschränkungen erfordern, wenn ein Erdbeben die Infrastruktur zum Einsturz bringt –, denken wir daran, die Macht anzuerkennen, die sie immer noch über uns hat. Sie stellt uns in den Schatten. So beeindruckend unsere Turm-von-Babel-Gesellschaft auch sein mag, sie bleibt auf unangenehme Weise verwundbar gegenüber der schieren Urgewalt des Planeten in seiner Wut.

Die Geschichte zeigt in der Tat, dass ganze Gesellschaften aufgrund von günstigen oder ungünstigen Naturgewalten aufgestiegen oder untergegangen sind.

Und in letzter Zeit haben die Gewaltausbrüche dieser Kräfte an Tempo zugenommen.

## **Ja, die „Natur“ wird böser**

Während des letzten Jahrhunderts sind die globalen Oberflächentemperaturen leicht angestiegen. Zunächst hat die Menschheit davon profitiert. Dieser subtile Erwärmungstrend trug zusammen mit einer 50-jährigen

meteorologischen Flaute von 1910 bis 1960 dazu bei, dass die landwirtschaftlichen Erträge zu Beginn des 20. Jahrhunderts weltweit anstiegen. Mitte der 1950er Jahre hatte die Produktion ein Rekordniveau erreicht. Die 1960er Jahre waren die Geburtsstunde der so genannten Grünen Revolution, die durch neues Hybridsaatgut, erweiterte Bewässerung sowie chemische Düngemittel und Pestizide angekurbelt wurde und den Hunger in der Welt zu lindern versprach.

Doch dann geschah etwas Unerwartetes. Das Weltklima wurde unbeständiger. Auf Dürreperioden folgten Überschwemmungen. Immer häufiger fegten wahllose Tornados durch Städte und Ackerland. Hagelstürme verwüsteten Ernten, und Hurrikane peitschten die Küstenlinien.

Diese Verschiebung hat nicht nur die Versprechungen von ununterbrochenen Rekordernten, die durch die landwirtschaftlichen Wunder der 1960er Jahre untermauert wurden, zunichte gemacht. Sie verursachte hohe Kosten in Form von wirtschaftlichen Verlusten, Verletzungen und Todesfällen. Und die Statistiken zeigen, dass sich dieser beunruhigende Trend weiter verschlimmert hat, insbesondere seit Ende der 1980er Jahre.

Die Federal Emergency Management Agency (FEMA) berichtet zum Beispiel, dass in den 37 Jahren zwischen 1953 und 1989 durchschnittlich 23 größere Katastrophen pro Jahr ausgerufen wurden. In den 1990er Jahren hat sich dieser Durchschnitt fast verdoppelt – auf 42.

Das darauffolgende Jahrzehnt, von 2000 bis 2009, brachte nicht nur einen erneuten sprunghaften Anstieg der jährlichen Zahl auf 56, sondern auch einige der

verheerendsten Naturkatastrophen der Geschichte auf der ganzen Welt! Allein bei den Erdbeben kamen mehr als 780 000 Menschen ums Leben und mehr als 2 Milliarden weitere waren betroffen. Weltweit hat sich die Zahl der katastrophalen Ereignisse seit den 1980er Jahren *mehr als verdoppelt*, so das Center for Research on Epidemiology of Disasters im Januar 2010.

Versicherungsgesellschaften und Meteorologen akzeptieren im Allgemeinen, dass das Wetter immer unbeständiger wird. Die Bemühungen der Menschen, die Anbaumethoden zu verbessern, das Wetter vorherzusagen und sogar zu manipulieren, haben sich verdoppelt. Aber letztlich sind diese Bemühungen vergeblich.

Was ist hier eigentlich los? Ist das alles nur ein Zufall der Natur?

Was auch immer die Ursache sein mag, der Trend hat sich nur **NOCH VERSCHLIMMERT!**

## **Kürzlich ...**

Das Jahr 2010 begann auf schreckliche Weise mit einem katastrophalen Erdbeben in Haiti am 12. Januar, das Hunderttausende von Menschen tötete und über eine Million obdachlos machte. Tödliche Beben gab es auch in China, Indonesien, Chile und der Türkei. In einem typischen Jahr gibt es 16 Erdbeben mit einer Stärke von mindestens 7,0. Aber in 2010, eines der heftigsten Erdbebenjahre seit Jahrzehnten, gab es 22.

2010 hat die FEMA mehr Katastrophen in den USA ausgerufen als je zuvor – fast 2½ Mal so viele wie im Jahresdurchschnitt. Die „friedlichen“ Jahre, in denen 23 größere Katastrophen in den USA ausgerufen wurden, scheinen vorbei zu sein: 2010 waren es 81 – eine

größere Katastrophe alle 4½ Tage! „Der Begriff ein ‚100-Jahre-Ereignis‘ hat in diesem Jahr wirklich seine Bedeutung verloren“, sagte Craig Fugate, der damalige Leiter der FEMA.

In diesem Sommer fegte ein Wettersystem durch Asien und forderte mit einer mörderischen Hitzewelle in Russland und epischen Überschwemmungen in Pakistan fast 17 000 Menschenleben. Das Jahr endete mit den schlimmsten Überschwemmungen, die Ostaustralien je erlebt hat (die führende Zeitung des Landes sprach von einer „biblischen Katastrophe“), mit Millionen von Menschen, die vor Überschwemmungen und Erdbeben in Kolumbien und Venezuela flohen, mit rekordverdächtigen Winterstürmen in Europa und Nordamerika, die viele Tote und Obdachlose forderten, und mit wütenden Waldbränden in Israel, die als die schlimmste Naturkatastrophe in der Geschichte des Landes galten. Der größte Rückversicherer der Welt, Swiss Re, schätzte, dass die Kosten für Katastrophen im Jahr 2010 weltweit dreimal so hoch waren wie im Jahr zuvor und sich auf fast eine Viertel Billion Dollar beliefen!

„Dies war das Jahr, in dem die Erde zurückschlug“, schrieb die Associated Press. Mehr als eine Viertelmillion Menschen kamen bei Naturkatastrophen ums Leben – mehr als der Terrorismus in den 40 Jahren zuvor zusammen.

Erstaunlicherweise hat sich dieser grausame Trend zu rekordverdächtigen Katastrophen im Jahr 2011 nur noch verschlimmert! Im Januar gab es vier schwere Erdbeben in Argentinien, Japan, Pakistan und Chile. Überschwemmungen in Brasilien verursachten Schlammlawinen, die Zehntausende obdachlos machten

und mehr als 700 Menschen töteten. Im Februar wurde Queensland, das noch immer unter dem Schock der Überschwemmungen steht, von einem gewaltigen Wirbelsturm heimgesucht.

Am 22. Februar verwüstete ein außergewöhnlich heftiges Beben einen Großteil von Christchurch, Neuseeland. Wissenschaftler sagen, dass ein so schweres Beben im Durchschnitt *nur alle tausend Jahre auftritt*. NICHT EINMAL DREI WOCHEN SPÄTER EREIGNETE sich in der Nähe von Japan ein Beben der Stärke 9,0, das einen tödlichen Tsunami auslöste, der Zehntausende von Menschen tötete und eine nukleare Katastrophe verursachte.

Im April fegten mehr als 600 Tornados über die USA hinweg und brachen damit den bisherigen April-Rekord von 267. Dreihundertzweölf davon ereigneten sich in einem einzigen 24-Stunden-Zeitraum, wobei der schlimmste Tornado das *20-fache der normalen Größe erreichte*: Er riss eine Narbe von einer Meile Breite und *einer Rekordlänge von fast 500 Kilometern* über Alabama und Georgia. Währenddessen kam es in anderen Teilen des Landes zu schweren Überschwemmungen – und das, obwohl Texas unter der schlimmsten Dürre seit 1895 litt, was perfekte Bedingungen für Tausende von Waldbränden schuf. So verdorrte die Weizenernte in Texas, während in Missouri Farmen ertranken.

Im August ließ der Hurrikan Irene 4 Millionen Unternehmen und Haushalte ohne Strom, als er die Ostküste der USA hinauffegte.

Insgesamt wurden die Vereinigten Staaten 2011 von 12 Milliarden-Dollar-Katastrophen heimgesucht – drei *mehr als der bisherige Rekord* aus dem Jahr 2008. Diese katastrophalen Ereignisse

töteten 1000 Amerikaner und verursachten Schäden in Höhe von 52 Milliarden Dollar. Die Associated Press berichtete am 7. Dezember 2011: „Mit einem fast *biblischen* Ansturm von Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Schnee, Dürre, Hitze und Waldbränden gab es 2011 in den USA mehr Wetterkatastrophen, die mindestens 1 Milliarde Dollar Schaden verursachten, als in den *gesamten 1980er Jahren*, selbst wenn man die damaligen Dollarzahlen um die Inflation bereinigt“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt). AP hat diesen alarmierenden Trend weiter aufgeschlüsselt: In den 1980er Jahren ereignete sich in den USA im Durchschnitt nur eine Katastrophe in Milliardenhöhe pro Jahr. In den 1990er Jahren stieg diese Zahl sprunghaft auf 3,8 pro Jahr an – und dann auf 4,6 im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends. Allein in den ersten beiden Jahren des folgenden Jahrzehnts verzeichneten die USA im Durchschnitt *7,5 Milliarden-Dollar-Katastrophen pro Jahr*.

2012 setzte sich dieser Trend fort: England begann das Jahr mit einer Dürre und Überschwemmungen trafen New South Wales und Victoria in Australien sowie die Nordinsel in Neuseeland. In den USA hielt die schwere Dürre – die schlimmste seit der Dust Bowl in den 1930er Jahren – an. Sie betraf fast zwei Drittel des Landes und verursachte verheerende Waldbrände und schwere landwirtschaftliche Verluste. Colorado wurde von den schlimmsten Waldbränden in der Geschichte des Bundesstaates heimgesucht, wobei Hunderte von Häusern zerstört wurden.

Im Februar wütete eine Reihe von Tornados im Mittleren Westen der USA, die 13 Menschen töteten und Hunderte verletzten. Im darauffolgenden Monat verwüsteten weitere gewaltige Tornados die Staaten

des Mittleren Westens und forderten 39 Menschenleben. Anfang April wüteten Tornados und heftige Stürme im Norden von Texas und zerstörten schätzungsweise 650 Häuser. Später in diesem Monat wüteten mehr als 75 Tornados in der Mitte der USA, die sechs Menschen töteten und 29 verletzten.

Auf den Philippinen starben mehr als 90 Menschen bei Überschwemmungen infolge des Monsunregens. Der Hurrikan Isaac hinterließ im August auf Haiti und anderen Inseln eine Spur von Tod und Zerstörung. Im Oktober tötete der Hurrikan Sandy etwa 69 Menschen in der Karibik und richtete anschließend massive Schäden im Bundesstaat New York und in New Jersey an. Der Supersturm verursachte an der Ostküste wirtschaftliche Gesamtschäden zwischen 30 und 50 Milliarden Dollar.

Laut der Studie Our World in Data der Oxford University gab es in den Jahren 2013 bis 2016 insgesamt 1441 „Naturkatastrophen“, die ins Auge springen. Das ist fast jeden Tag eine schwere Katastrophe! Diese Katastrophen kosteten mehr als 77 000 Menschen das Leben und verursachten Schäden im Wert von fast einer halben Billion Dollar.

Zu den großen Katastrophen des Jahres 2013 gehören 10 Tornados, die in der Nacht zum 15. Mai in Texas niedergingen. Eine Woche später verwüstete ein 2,1 Kilometer breiter Tornado Teile von Oklahoma City und tötete 24 Menschen. Im Oktober kamen bei einem Erdbeben der Stärke 7,2 222 Menschen auf den Philippinen ums Leben; einen Monat später tötete der Taifun Haiyan etwa 6000 weitere Filipinos.

Im August 2014 kamen bei einem Erdbeben der Stärke 6,5 in China mehr als 600 Menschen ums Leben

und etwa 230 000 weitere wurden vertrieben. Im September erlebte der indische Bundesstaat Jammu und Kaschmir die schlimmsten Überschwemmungen seit 50 Jahren, als sintflutartige Regenfälle massive Erdbeben auslösten und 277 Menschen töteten. Bei Überschwemmungen und Schlammlawinen im benachbarten Pakistan kamen 280 Menschen ums Leben.

Bei einem Erdbeben der Stärke 7,8 in Nepal im April 2015 wurden mehr als 8800 Menschen getötet und fast 1 Million Gebäude zerstört. Der geschätzte Schaden belief sich auf 10 Milliarden Dollar und kostete etwa die Hälfte des nominalen Bruttoinlandsprodukts des Landes. Im Mai kamen bei einer Hitzewelle in Indien 2000 Menschen ums Leben.

Ein weiteres Beben der Stärke 7,8 erschütterte im April 2016 die Küste von Ecuador und tötete fast 700 Menschen. Im Oktober tötete der Hurrikan Matthew mehr als 603 Menschen und verursachte in der Karibik, im Osten der USA und im Osten Kanadas Schäden in Höhe von 15 Milliarden Dollar.

Im August 2017 ließ der Hurrikan Harvey in nur wenigen Tagen die Regenmenge eines ganzen Jahres auf das Gebiet von Houston fallen. Der texanische Gouverneur Greg Abbott nannte es „eine der größten Katastrophen, die Amerika je erlebt hat“. Der Nationale Wetterdienst sagte: „DIESES EREIGNIS IST BEISPIELLOS, und alle Auswirkungen sind UNBEKANNT UND ÜBERSTIEGEN ALLES BISHER DAGEWESENE.“

Tage später verwüstete der Hurrikan Irma die karibischen Inseln und die Ostküste der Vereinigten Staaten. ES WAR DER STÄRKSTE HURRIKAN, DER JEMALS ÜBER DEM ATLANTIK GEWÜTET HAT.



Kurz darauf verwüstete der Hurrikan Maria Puerto Rico.

Mehr als 100 Menschen starben bei diesen Wirbelstürmen, und die USA erlitten Schäden in Höhe von Hunderten von Milliarden Dollar.

Die Liste geht weiter und weiter. „Noch nie dagewesene“ und „rekordverdächtige“ Katastrophen ereignen sich in immer schnellerem Tempo. „Geschichtsträchtige Ereignisse werden zur *Normalität!*

Wir müssen uns Sorgen machen!

WAS IST MIT DEM WETTER LOS? Man muss schon Scheuklappen aufhaben, um sich diese Frage nicht zu stellen. Warum häufen sich diese einmaligen, nie dagewesenen Katastrophen, die man nie zuvor gesehen hat?

Solche Katastrophen sollten in der Tat unser Denken herausfordern. Sie zwingen uns dazu, über die Zerbrechlichkeit des Menschen nachzudenken. Sie verlangen von uns, dass wir über einige der tieferen Fragen nachdenken, die wir in wohlhabenderen und friedlicheren Zeiten nur allzu leicht ignorieren können.

Leider ziehen die meisten Menschen aus solchen Ereignissen keine Weisheit. Manchmal tauchen bewegende Geschichten von Heldentum inmitten von Tragödien auf, die manche Menschen nutzen, um die Güte, die vermeintliche Rechtschaffenheit der Menschen zu preisen. Andere graben sich einfach aus, verfluchen die willkürliche Grausamkeit der Natur und ziehen weiter. Die Wissenschaftler ihrerseits suchen nach Erklärungen in der natürlichen Welt selbst, insbesondere da Katastrophen immer häufiger und tödlicher werden.

## **Auf der Suche nach Lektionen**

Eines ist klar: Noch nie zuvor gab es ein solches Potenzial für menschliches Leid aufgrund von Klimakatastrophen. Wenn in der Vergangenheit ein bestimmtes Gebiet der Welt immer wieder von Unwettern heimgesucht wurde, sind die Menschen einfach in ein anderes Gebiet ausgewandert. Heute ist aufgrund der festen Grenzen und des Bevölkerungswachstums nur noch wenig neues Land verfügbar. Die zunehmende Bevölkerungsdichte hat dazu geführt, dass mehr Menschen einem Risiko ausgesetzt sind, wenn ein extremes Wetterereignis eintritt. Das schnelle Wachstum der Küstenbevölkerung bringt mehr Menschen in Gefahr, wenn Hurrikane oder tropische Stürme auftreten. Die steigende Zahl von Häusern und Unternehmen in Überschwemmungsgebieten erhöht das Risiko und die Häufigkeit von kostspieligen Überschwemmungen.

Nehmen Sie das Erdbeben in Haiti 2010. Es ereignete sich nur wenige Kilometer von der überfüllten, von Armut geplagten Stadt Port-au-Prince entfernt und forderte 220 000 Menschenleben. Nur 25 Jahre zuvor lebten in der gleichen Gegend nur ein Drittel so viele Menschen in weit weniger instabilen Hütten. Richard Olson, Direktor für Katastrophenvorsorge an der Florida International University, sagte der Associated Press, dass das gleiche Beben im Jahr 1985 eher 80 000 Todesopfer gefordert hätte.

Anderswo gab es schon stärkere Beben. Das Erdbeben, das Chile im selben Jahr erschütterte, war unglaubliche 500 Mal stärker als das von Haiti. Aber da es ein weniger besiedeltes, wohlhabenderes und besser gebautes Gebiet traf, kamen weniger als tausend Menschen ums Leben.

Daraus schließen einige, dass das Problem nicht der Planet ist, sondern die Menschen. „Es ist eine Art Selbstmord, nicht wahr?“, sagte Roger Bilham, Professor für Geowissenschaften an der Universität von Colorado. „Wir bauen Häuser, die uns [bei Erdbeben] umbringen. Wir bauen Häuser in Überschwemmungsgebieten, die uns ertrinken lassen. Es ist unsere Schuld, dass wir diese Dinge nicht vorhersehen. Wissen Sie, das ist die Erde, die ihr Ding macht.“

Das ist ein interessanter Punkt – wenn auch eine schwer umzusetzende Lektion. Es ist schwierig, praktikable Lösungen für die schlechte Bauqualität in verarmten Regionen vorzuschlagen. Und die Regionen, die man als Gefahrenzonen bezeichnen könnte, scheinen sich zu vermehren. Außerdem erklärt diese Theorie vielleicht die höhere Zahl der Todesopfer, aber nicht die zunehmende *Zahl* und *Häufigkeit* der Katastrophen.

Viele Wissenschaftler machen dafür den Klimawandel verantwortlich. Für alles, was mit dem Klima zusammenhängt – Kaltfronten, Schneestürme, Überschwemmungen, Wirbelstürme und viele andere Gefahren – machen viele von ihnen die Treibhausgase verantwortlich, die durch menschliche Aktivitäten wie Abholzung und Verbrennung fossiler Brennstoffe in die Atmosphäre gelangen. Die Lehre, die sie aus den Katastrophen ziehen, ist also, dass der Mensch die Produktion von Kohlendioxid einstellen muss.

Es gibt Hinweise darauf, dass Smog aus industriellen Aktivitäten, Rauch aus der Brandrodung in Entwicklungsländern, die weit verbreitete Verdrängung von Grün- und Freiflächen durch Pflaster, Asphalt und Gebäude sowie die Abgase von Jets, Autos, Lastwagen, Zügen und Schiffen zu

klimatischen Schwankungen beigetragen haben. Weitere mutmaßliche Wetterveränderer sind die Bewässerung von Nutzpflanzen und die Schaffung von künstlichen Seen. Auch der Einfluss von umgeleiteten Flüssen, Dämmen, trockengelegten Sümpfen und unterirdischen Grundwasserleitern kann aufgrund der Auswirkungen des Verhältnisses von Wasser zu Land auf die Wärmebilanz von Bedeutung sein. Es gibt zahlreiche Beweise dafür, dass der Mensch fast alles, was er berührt hat, missbraucht, verschmutzt, befleckt und ruiniert hat.

Es ist jedoch wissenschaftlich unmöglich, das Ausmaß der Zunahme dramatischer naturbezogener Phänomene auf solche menschlichen Bemühungen zurückzuführen. Dies ist ein brisantes Thema, das durch die Politik und eine Reihe widersprüchlicher Daten getrübt wird. Meteorologen wissen nicht, inwieweit klimatische Veränderungen oder Schwankungen auf lange Sicht genau vorhergesagt werden können, und sie wissen auch nicht, warum sich wichtige Wetterkräfte mit globaler Auswirkung, wie z. B. Jetstreams in großer Höhe oder starke Meeresströmungen, so verändern, wie sie es tun.

Wetterexperten können sich nur auf wissenschaftliche Beobachtung, Experimente und Vernunft – physikalische Beweise – verlassen, um das Wetter kurzfristig vorherzusagen. Aber das ist nur ein Teil der Geschichte.

## **Gottes „Unbegrenzter Rundfunksender“**

Es gab eine Zeit, in der Menschen, sogar „Intellektuelle“, die Natur betrachteten und Gott sahen.

„Ich stelle mir die Natur gerne als einen *unbegrenzten Radiosender* vor, durch den Gott zu jeder Stunde zu uns

spricht, wenn wir uns nur einschalten“, schrieb George Washington Carver, ein bedeutende Wissenschaftler des 20. Jahrhundert. Ralph Waldo Emerson glaubte, dass „die Herrlichkeit des allgegenwärtigen Gottes überall durchbricht“ in der Natur.

Immer mehr Menschen sind heute jedoch ziemlich weit von der Natur entfernt. Wenn wir in Städten und Vororten leben, sehen wir die Natur als *Animal Planet*, den bellenden Hund auf der anderen Straßenseite oder den einsamen Baum auf dem Gehweg, der uns im Weg steht. Natur ist Erholung – eine Wiese zum Spielen, ein See, an dem man spazieren gehen kann, eine schöne Landschaft, die man bewundern kann, ein Ort, an dem man zur Ruhe kommt.

So haben wir die Tatsache aus den Augen verloren, dass unsere *Existenz* von der Natur abhängt. Nehmen Sie den Regen. Für den durchschnittlichen Stadtbewohner hat Regen wenig Einfluss auf sein tägliches Leben, er ist sogar oft lästig. Aber für den Landwirt *bedeutet Regen Leben*. Er nährt seine Ernten und die Weiden, auf denen seine Herden grasen. Der Landwirt sieht die Natur mit all ihren Bestandteilen als das, was sie letztendlich ist: eine komplexe, miteinander verbundene, lebenswichtige Maschine, die das Leben erhält!

Diese Verbindung mit der Natur weist uns auf den *Schöpfer* unserer Welt zurück.

Das erste Kapitel der Bibel beschreibt, wie Gott die Ozeane und Landmassen, die Atmosphäre und die Wettermuster, die verschiedenen Pflanzen- und Tierarten, die Ökosysteme – und die vielen Gesetze, die das erfolgreiche Funktionieren der Natur bestimmen – *erschaffen hat*. Dieses Kapitel beschreibt Gottes Konstruktion der komplexen Maschine, mit der er die Menschheit erhalten will.

Die Bibel lehrt, dass die Natur nicht nur die Schöpfung von Gottes Geist ist, sondern auch ein *wichtiges Instrument*, durch das Er mit uns kommuniziert.

Dieses Buch – das die meisten Menschen in ihrem Bücherregal stehen haben, aber nur wenige verstehen – zeigt uns die *andere Seite des Bildes*, die alle noch so guten wissenschaftlichen Instrumente nicht zeigen können!

Heutzutage wird jeder, der den Mut hat, die Natur als Gottes „*unbegrenzten Sender*“ zu betrachten, als religiöser Spinner verspottet. Das ist sehr schade. Denn die Bibel *behauptet tatsächlich, die Ursachen von Wetterkatastrophen zu benennen und langfristige Wittertrends vorherzusagen!*

Könnte es sein, dass Gott die Natur tatsächlich als Seine „*unbegrenzte Sendestation*“ einsetzt? Dass Er unsere Wettermuster verflucht und die Zerstörungskraft von Naturereignissen verstärkt, um mit uns zu kommunizieren? Die Bibel zeigt, dass Er *genau das* tut. Sie zeigt, dass Er derzeit eine Botschaft über die Natur verbreitet, die wir alle dringend hören und auf die wir reagieren müssen!

Die Katastrophen, die wir immer häufiger sehen, sind in Wirklichkeit *ein Werkzeug*, das der Schöpfer der natürlichen Welt für Sich Selbst reserviert hat, um es für Seine Zwecke und nach Seinem Belieben einzusetzen – um mit uns zu sprechen! Schließlich neigen wir nicht dazu, besonders gut zuzuhören. Aber schwere Naturphänomene kann MAN NICHT IGNORIEREN.

Doch für die meisten Menschen ist die Botschaft noch immer nicht angekommen, selbst wenn unser Planet aus den Fugen gerät.

Die Frage ist: Sind *Sie* bereit zuzuhören?

ZWEI

---

# Warum lässt Gott Leid zu?

**N**ATURKATASTROPHEN KÖNNEN UNERMESSLICHES Leid verursachen. Der Blick auf die gesichtslose Brutalität solcher Katastrophen kann für uns alle zutiefst schockierend und ernüchternd sein.

Aber oft wird die Tragödie des Todes und der Zerstörung von einer anderen Tragödie begleitet, nämlich der, *wie die Pastoren darauf reagieren*.

Oftmals sagen prominente Priester und Theologen, dass es nicht Gottes Wille ist, dass solche Dinge geschehen. Einige von ihnen stellen sogar die Existenz Gottes in Frage! Das ist eine Tragödie.

Nach dem asiatischen Tsunami im Dezember 2004, der mehr als 225 000 Menschenleben auslöschte, lautete eine Schlagzeile des *Sunday Telegraph*: „Erzbischof von Canterbury gibt zu: Das lässt mich an der Existenz Gottes

zweifeln“ (2. Januar 2005). Zu dieser Zeit war dieser Mann der Anführer von 70 Millionen Anglikanern! Und der Tsunami hat seinen Glauben geschwächt.

Der Artikel paraphrasierte den Erzbischof Dr. Rowan Williams mit den Worten: „Die Tsunami-Katastrophe in Asien *sollte alle Christen dazu bringen, die Existenz Gottes in Frage zu stellen*“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Das ist eine furchtbar falsche Aussage! Wenn Sie die Wahrheit verstehen, sollten solche Katastrophen *Ihren Glauben stärken* – und nicht schwächen! In dieser Broschüre wollen wir zeigen, warum solche Katastrophen den Glauben an Gott STÄRKEN sollten, wie es in Ihrer Bibel steht.

In dem Artikel heißt es: „Das Gebet, so räumt [der Erzbischof] ein, bietet keine ‚magischen Lösungen‘, und die meisten der gängigen christlichen Antworten auf menschliches Leid ‚helfen uns nicht sehr weit ... bei der Bewältigung des unerträglichen Leids und der Verwüstung, die vor uns liegen.‘“ Wenn unsere Gebete so sind, stimmt etwas nicht. Und wenn diese „Standardantworten“, wie er sie nannte, niemanden wirklich zufrieden stellen, stimmt etwas nicht. Mit dieser Religion stimmt etwas ganz und gar nicht!

Wir können bei etwas so Entscheidendem nicht achtlos sein. Wir sprechen hier über den Zustand unseres ewigen Lebens!

In seinem eigenen Artikel schrieb der Erzbischof: „Jeder einzelne zufällige Tod ist etwas, das einen Glauben erschüttern sollte, der mit Trost und fertigen Antworten verbunden ist. ... Die Frage: ‚Wie kann man an einen Gott glauben, der Leiden in diesem Ausmaß zulässt?‘ ist daher im Moment sehr aktuell, und es



wäre überraschend, wenn es nicht so wäre – ja, es wäre falsch, wenn es nicht so wäre“ (*Sunday Telegraph*, 2. Januar 2005). Das ist nicht die Art von Aussage, die den Glauben der Menschen stärkt.

„Die traditionellen Antworten bringen uns nur bedingt weiter“, fuhr der Erzbischof fort. „Wenn ein religiöses Genie eine Erklärung dafür finden würde, warum all diese Todesfälle Sinn machen, würden wir uns dann glücklicher oder sicherer fühlen oder mehr Vertrauen in Gott haben? Würde uns die Aussicht auf einen Gott, der absichtlich ein Programm plant, das ein gewisses Maß an Opfern mit sich bringt, nicht eher abschrecken?“

Das ist eine ziemlich gefährliche Aussage. ER SPOTTET ÜBER DIE IDEE, DASS IRGENDJEMAND EINE ERKLÄRUNG HABEN KÖNNTE. ABER JESUS CHRISTUS HAT EINE ERKLÄRUNG! SIE IST IN DER BIBEL ZU FINDEN. Christus ist ein „religiöses Genie“, und Er hat die Antworten. Ist der Erzbischof mit Matthäus 24 vertraut?

Dieser Mann zerstört den Glauben der Menschen – genau das Gegenteil von dem, was ein geistlicher Hirte für seine Herde tun sollte.

So reagierte der Theologe David Hart im *Wall Street Journal* auf die gleiche Katastrophe: „Wenn wir mit dem schier unmenschlichen Ausmaß des weltweiten Leids konfrontiert werden – wenn wir sehen, dass der gesamte Küstenstreifen des Indischen Ozeans mit Zehntausenden von Leichen übersät ist, ein Drittel davon Kinderleichen –, ist es keinem Christen erlaubt, abscheuliche Banalitäten über Gottes unergründliche Ratschläge oder blasphemische Andeutungen zu äußern, dass all dies auf mysteriöse Weise Gottes guten Zwecken dient. Es ist uns nur erlaubt, den Tod und die Verschwendung und die schwachsinnigen Kräfte des

Zufalls zu hassen, die lebende Seelen zerschmettern, zu glauben, dass die Schöpfung in ihren Fesseln Qualen erleidet, diese Welt als zwischen zwei Königreichen geteilt zu sehen – und dabei zu wissen, dass es nur die Nächstenliebe ist, die uns gegen das ‚Schicksal‘ aufrecht erhalten kann und dies bis zum Ende der Tage tun muss“ (31. Dez. 2004). Seine Ansicht ist eloquent formuliert. Aber sie ist durchzogen von Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit – und sie widerspricht der Bibel!

Paul Stenhouse, ein katholischer Priester, reagierte auf dasselbe Ereignis folgendermaßen: „Das Christentum lehrt nicht, dass Gott Naturkatastrophen verursacht; es lehrt auch nicht, dass Gott sie verursacht, um die Schlechtigkeit der Opfer zu bestrafen“ (Jan. 3, 2005). Diese Ansicht ist unbefriedigend, weil sie eine offensichtliche Frage unbeantwortet lässt: Warum sollte Gott Katastrophen *zulassen*? Sicherlich könnte ein allmächtiger Gott sie verhindern, bevor sie geschehen. Warum tut er es nicht? Könnte er möglicherweise so *gefühllos* gegenüber einem so unermesslichen Ausmaß an menschlichem Leid sein? Der natürliche Verstand ringt um Verständnis.

Doch die religiöse Elite der Welt bietet keine wirkliche Erklärung – und keine Hoffnung! Sind diese religiösen Führer bereit, in die Bibel zu schauen und einfach GOTT ZU GLAUBEN?

Die bedauerliche Realität ist, dass die meisten Menschen den Gott, der sich in der Heiligen Bibel offenbart, *nicht kennen, geschweige denn akzeptieren!* Sie beten einen Gott an, den sie selbst geschaffen haben.

Gottes Wort erklärt in aller Ausführlichkeit, *warum* solche Ereignisse geschehen. Ihre Ursachen werden vom ersten bis zum letzten Buch der Bibel dargelegt.

Wie kommt es, dass so viele Menschen behaupten, an Gott zu glauben, aber jeden Gedanken, dass Gott etwas mit Naturkatastrophen zu tun hat, vehement zurückweisen?

Wenn Sie an Gott glauben, was für eine Art von Gott ist er? Sind Naturkatastrophen außerhalb seiner Kontrolle? Ist er nicht in der Lage, sie zu verhindern? Oder erfreut er sich andererseits daran, die Menschen leiden zu sehen?

Philosophieren und das Aushecken eigener Ideen zur Beantwortung dieser Fragen wird uns niemals zufriedenstellen. Stattdessen müssen wir Gott für sich selbst sprechen lassen und auf die klare Offenbarung schauen, die Gott in seinem inspirierten Wort bereitstellt!

*Es gibt EINEN Sinn. Es gibt eine Lektion, eine tiefgreifende Lektion, die in den Verlust von Leben und das Ausmaß der Verwüstung solcher Ereignisse eingewickelt ist – eine, über die jeder von uns tief nachdenken muss. Die Wahrheit, die in den gelegentlichen tödlichen Ereignissen steckt, die die Natur entfesselt, ist voller lebendiger Hoffnung!*

## **Wessen Welt ist das?**

Vergleichen Sie die Realität der Katastrophen und des persönlichen Leids, die Sie überall auf der Welt sehen, mit dieser Prophezeiung, die mit der Wiederkunft Jesu Christi zusammenfällt: „Und die Erlösten des HERRN werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Lobgesang und ewiger Freude auf ihren Häuptern; sie werden Freude und Wonne erlangen, und *Kummer und Seufzen werden entfliehen*“ (Jesaja 35, 10). Hat sich diese Prophezeiung erfüllt? Die Welt um uns herum ist voller

Kummer und Seufzer! Offensichtlich ist Jesus Christus nicht zurückgekehrt, so dass solche Dinge nicht mehr vorkommen. Dies ist nur eine von vielen biblischen Prophezeiungen, die utopische Zustände beschreiben, die auf dieser Erde herrschen werden, wenn Christus kommt, um seine Herrschaft als „König der Könige und Herr der Herren“ zu errichten. Diese Welt ist weit davon entfernt, unter Gottes wohlwollender Regierung weit verbreitete „Freude und Wonne“ zu erleben.

Vielmehr sehen wir, was der Apostel Paulus in Galater 1, 4 beschrieben hat, als er das Zeitalter, in dem wir leben, als „diese gegenwärtige böse Welt“ bezeichnete.

Diese „gegenwärtige böse Welt“ *ist nicht die Welt Gottes!* Und wessen Welt ist es dann?

Hesekiel 28 beschreibt einen prächtigen Erzengel, „voll Weisheit und vollkommen in Schönheit“ (Vers 12). In Jesaja 14, 13 lesen wir, dass dieses Wesen namens Luzifer versuchte, seinen eigenen Thron – eine Position der Autorität über die Erde – über den Thron Gottes zu erheben. Gott warf Luzifer, der nun Satan genannt wurde (was „Widersacher“ bedeutet), auf die Erde zurück. An anderer Stelle bezeichnete Paulus Satan, den Teufel, als „den Gott dieser Welt“ (2 Korinther 4, 4). In Offenbarung 12, 9 sagt der Apostel Johannes, dass der Satan „die GANZE WELT verführt“.

Denken Sie darüber nach! Die Bibel offenbart, dass diese Welt gegenwärtig *nicht von Gott* regiert wird, sondern von einem bösertigen Geistwesen, das die Quelle allen ÜBELS ist!

Sie enthüllt auch, *wie* der Teufel die Kontrolle über die Menschheit erlangte – und warum Gott dies bis heute zulässt. *Diese Wahrheit hat alles mit Gottes Absicht für Sie zu tun – mit Ihrem unglaublichen menschlichen Potenzial.*

Dies führt uns direkt zum ersten Buch der Bibel zurück.

## **Die zwei Bäume**

Die meisten Menschen kennen die Geschichte von Adam und Eva, haben aber nie ihre wahre Bedeutung verstanden. Es geht nicht um zwei Obstbäume – es geht um zwei Lebensweisen. Und was im Garten Eden geschah, hat jeden Aspekt der menschlichen Zivilisation geprägt!

Denken Sie an die Chance, die die ersten beiden Menschen hatten. Zu Beginn der menschlichen Existenz schuf Gott Adam und Eva an der Spitze der materiellen Welt. Er schuf sie nach seinem Ebenbild: Anders als die Tiere *sehen* die Menschen *ihrem Schöpfer ähnlich*. Gott wollte, dass sie für den Rest der Schöpfung sorgen und wohlwollend über sie herrschen (1. Mose 1, 26-31). Er stattete sie mit intellektuellen und schöpferischen Kräften aus, die es ihnen ermöglichten, zu Gottes eigenem Bild oder Charakter heranzuwachsen. Die Erde war der Übungsplatz, damit diese beiden und die aus ihnen hervorgehende Menschenfamilie schließlich ihr volles Potenzial als *ewige* Kinder Gottes entfalten konnten.

Ein wahrer Charakter muss durch richtige Entscheidungen *entwickelt* werden. Deshalb hat Gott Adam und Eva zu freien moralischen Akteuren gemacht. Dann stellte er sie vor die Wahl. Sie hätten den Anweisungen Gottes folgen und den *Baum des Lebens* wählen können, der für Gottes Heiligen Geist und den Weg zum ewigen Leben steht. In Römer 8, 10 wird der Geist Gottes sogar als Leben bezeichnet. Dieses geistige Leben kommt nur als Geschenk Gottes (Römer 6, 23).

Hätten Adam und Eva diese Wahl getroffen, hätten sie weiterhin unter Gottes Schutz gelebt; sie hätten eine Beziehung zu Gott entwickelt und gelernt, wie er zu denken und nach seiner Art zu leben.

Gott hätte Satan aus seiner Machtposition auf der Erde entfernt und diese Autorität an Adam übergeben. *Gott wollte seine Absicht mit Adam und Eva erfüllen.*

Stattdessen vertrauten die ersten beiden Menschen auf sich selbst, erlagen den Versuchungen Satans, des Teufels, und aßen von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, der Satans Lebensweise repräsentierte. *Diese Rebellion, diese Sünde gegen Gott, ist der Ursprung allen menschlichen Leids.*

Um die Katastrophen zu verstehen, die unsere Welt heute heimsuchen, müssen wir die Tragweite dieses schicksalhaften Augenblicks in der Geschichte der Menschheit begreifen.

## **Eine abgeschnittene Welt**

Mose 3, 16-19 zeigt, dass Gott aufgrund der Entscheidung von Adam und Eva seinen Schutz und seine Führung *aufhob* und bestimmte *Flüche* über sie aussprach; dann verbannte er sie aus dem Garten und schnitt ihnen den Zugang zu dem Baum des Lebens ab (Verse 22-24).

Dies war kein jähzorniger Ausbruch: Um das hohe Potenzial des Menschen *zu bewahren*, *musste* Gott den Baum des Lebens versiegeln. Die ersten beiden Menschen in seine ewige Familie aufzunehmen, während sie Entscheidungen trafen, die seinen *Geboten zuwiderliefen* und sich seiner Liebe widersetzten, hätte zu ewiger Spaltung und Elend geführt. Stattdessen nutzte Gott die Gelegenheit, um Adam und Eva und allen, die ihnen folgen sollten, eine gewaltige Lektion zu erteilen.

In seinem letzten Buch, *Geheimnis der Zeitalter*, erklärte Herbert W. Armstrong, was Gott im Wesentlichen zu Adam sagte: „Du hast die Entscheidung für dich und die Welt, die aus dir hervorgehen soll, getroffen. Sie haben mich als die grundlegende Quelle des Wissens abgelehnt – Sie haben meine Kraft durch meinen Geist abgelehnt, um auf rechtschaffene Weise zu leben – Sie haben gegen mein Gebot und meine Regierung rebelliert – Sie haben den Weg des ‚Holens‘, des ‚Nehmens‘ des Satans gewählt. Deshalb verurteile ich Sie und die Welt, die Sie zeugen werden, dazu, 6 000 Jahre lang vom Zugang zu mir und meinem Geist abgeschnitten zu sein – mit Ausnahme der äußerst wenigen, die ich speziell rufen werde. Und diese wenigen werden zu einem besonderen Dienst berufen werden, der auf das Reich Gottes vorbereitet. Von ihnen wird verlangt werden, das zu tun, was Sie nicht getan haben – Satan und seine Wege abzulehnen, zu widerstehen und zu überwinden und den Wegen meines geistigen Gesetzes zu folgen.

„Geh also hin, Adam, und alle deine Nachkommen, die die Welt bilden werden, und erschaffe deinen eigenen Wissensschatz. Entscheiden Sie selbst, was gut und was böse ist. Schaffen Sie Ihre eigenen Bildungssysteme und Mittel zur Verbreitung von Wissen, denn Ihr Gott Satan wird Sie in die Irre führen. Bilden Sie Ihre eigenen Vorstellungen davon, was Gott ist, Ihre eigenen Religionen, Ihre eigenen Regierungen, Ihre eigenen Lebensstile und Formen der Gesellschaft und Zivilisation. Bei all dem wird Satan Ihre Welt mit seiner EGOZENTRISCHEN Haltung täuschen – MIT Eitelkeit, Lust und Gier, Eifersucht und Neid, Wettbewerb und Streit, Gewalt und Kriegen, Rebellion gegen mich und mein Gesetz der LIEBE.

„Nachdem die Welt Ihrer Nachkommen *die Lektion von 6 000 Jahren menschlichen Leidens*, Angst, Frustration, Niederlage und Tod gelernt hat – nachdem *die Welt, die aus Ihnen hervorgehen wird, dazu gebracht wurde, die völlige Hoffnungslosigkeit der von Ihnen gewählten Lebensweise zu bekennen* – werde ich auf übernatürliche Weise intervenieren. ... Während dieser 6 000 Jahre, wenn ich selbst sie von mir abschneide, werden sie nicht ewig verurteilt werden. Nur das, was sie zu ihren Lebzeiten säen, werden sie ernten.“ (Wir senden Ihnen ein Exemplar von *Geheimnis der Zeitalter* zu, damit Sie Gottes Heilsplan noch genauer studieren können; das Buch ist auf Anfrage kostenlos).

Machen Sie sich das klar: *Jeder Aspekt* unserer Gesellschaft ist davon betroffen, weil Adam und Eva sich ihrem Schöpfer widersetzten! Diese verhängnisvolle Entscheidung zu Beginn der Menschheitsgeschichte machte die Niederschrift dieser Lektion in Sachen menschliches Leid notwendig: die 6 000-jährige Periode, deren Ende sich die Menschheit nun nähert. Diese große Epoche, in der der Mensch im Wesentlichen vom direkten Kontakt mit Gott abgeschnitten war, ist fast vorbei. Bald wird Gott Satan von der Bildfläche verschwinden lassen und den menschlichen Geist öffnen, um die wunderbare Wahrheit über das unglaubliche Potenzial der Menschheit zu empfangen. Aber nicht bevor der Mensch einige wichtige Lektionen gelernt hat.

## **Aversionstherapie**

Herr Armstrong bezeichnete diese schwierige 6 000-jährige „Lektion“, die der Mensch



durch seine eigenen Erfahrungen aufnimmt, als *Aversionstherapie*. Einige Kliniken wenden diese Methode immer noch an, um Menschen bei der Überwindung von Abhängigkeiten zu helfen. Wenn jemand zum Beispiel Alkoholiker ist, wird er gezwungen, so lange Alkohol zu trinken, bis ihm davon so schlecht wird, dass er nie wieder etwas trinken möchte!

In gewisser Weise ist es das, was Gott mit dieser Welt tut. Er zwingt uns zwar nicht, den Weg des Satans zu gehen, aber er erlaubt uns, unseren Geist mit Satans Lebensweise zu füllen. Gott lässt es zu, dass wir so weit kommen, dass wir diese „gegenwärtige böse Welt“ verabscheuen. Er erlaubt dem Menschen, seinen eigenen Weg zu gehen, damit wir die Früchte eines Lebens sehen, das gegen Gottes Gesetz der Liebe verstößt.

1982 hielt Herr Armstrong eine Predigt mit dem Titel „Aversionstherapie“ und bezog sich dabei auf diese Zeit, in der Gott seine Hände weitgehend von den Angelegenheiten dieser Welt gelassen hat. Er sagte: „Ich bin der Sünde so überdrüssig, dass ich an einem Ort sein möchte, an dem ich nicht mehr sündigen kann. Ich hoffe, Sie tun das auch.“ Das ist der Zustand, den Gott für die *ganze Welt* anstrebt – ein Zustand, in dem **WIR BEREIT SIND, SEINE LEBENSWEISE ZU LEBEN!**

Im Moment steht die gesamte Menschheit noch unter dem bösartigen Einfluss des Teufels. Die Menschen wählen weiterhin den falschen Baum und ernten mit jeder neuen Generation die gleichen Ergebnisse. Vom Satan beeinflusst und ohne Gott in unserem Leben ist jeder von uns Gott gegenüber feindlich eingestellt, wenn auch nur passiv und unwissentlich (Römer 8, 7-8). Wir sind fleischlich. Natürlich hassen wir das Gesetz Gottes.

Um uns das erhabene menschliche Potenzial wiederzugeben, dem unsere ersten Eltern den Rücken gekehrt haben, versucht Gott, das Herz jedes fleischlichen Menschen in der Welt zu bekehren – uns zu helfen, unseren *Irrtum* zu erkennen, den falschen Weg zu gehen, und uns eine tiefe *Liebe* für Gottes Lebensweise einzuflößen. Wie der Apostel Petrus erklärte: „Der Herr will nicht, dass jemand verloren geht, sondern dass ALLE ZUR BUSSE KOMMEN“ (2 Petrus 3, 9). Das ist ein ungeheurer Ehrgeiz, wenn man bedenkt, welch bergiges Hindernis jedes Herz darstellt. Gott tut dies heute nicht im großen Stil, aber sein übergreifender Plan schließt, sobald er erfüllt ist, *jeden* ein, der bereit ist, zu bereuen.

Wahre Reue überbrückt die Kluft zwischen einem Menschen und Gott. Der *allererste Schritt* zu echtem und ewigem Glück ist also eine echte, tiefe und vollständige *Reue*.

Unsere eigene Hilflosigkeit, unser Unglücklichsein und unsere Unzulänglichkeit ohne Gott zu erkennen, ist die grundlegendste Lektion, die jeder von uns lernen kann.

Wann immer Gott mit jemandem zu arbeiten beginnt, beginnt er damit, diese Person *zu demütigen*. Wie es in Sprüche 15, 33 heißt: „Die Furcht des HERRN ist die Lehre der Weisheit, und *vor der Ehre kommt die Demut*.“ Gott möchte jedem von uns eine phänomenale Ehre zuteil werden lassen – aber die Demut, die in einem tiefen Respekt vor dem Schöpfer verwurzelt ist, muss zuerst kommen.

Die Flüche, die Gott über Adam und seine Nachkommen verhängte, sollten diese Lektion lehren. Das Leid, das diese von Gott abgeschnittene Welt durchdringt, soll diese Lektion lehren.

Damit sind wir wieder beim Thema Naturkatastrophen.

## **Das Wetter ist kein Zufall!**

Die Bibel offenbart, dass Gott geistige und physikalische Gesetze in Gang gesetzt hat und dass er den Menschen gegenwärtig erlaubt, ihre eigenen Lebensweisen zu entwickeln – entgegen seinen Gesetzen – und die natürlichen Konsequenzen zu ernten, die sich aus diesen Lebensweisen ergeben, *einschließlich Wetterkapriolen*. Sicherlich ist ein Teil des Leids, das wir heute erleben, einfach das Ergebnis unserer eigenen Fehler, Misswirtschaft und Sünde.

Gott hat uns *großzügig mit* vielfältigen körperlichen Segnungen beschenkt. Dennoch haben wir *unsere Umwelt* durch gottlose Monokulturen im großen Stil *vergewaltigt*, *unsere Nahrung und unser Wasser* mit körper- und geistzerstörenden Chemikalien *vergiftet*, *unsere Luft verschmutzt* und eine riesige, kostspielige medizinisch-pharmazeutische Krankenhausindustrie geschaffen, die emsig versucht, die massiven lebenszerstörenden Krankheiten und Leiden des Geistes und des Körpers zu behandeln, die unsere korrupte Kultur hervorgebracht hat!

Die Bibel zeigt *auch*, dass Gott in seiner großen Absicht *zulässt*, dass Satan, der Teufel – der derzeitige (und zeitweilige) unsichtbare Herrscher dieser Welt – in die Wettermuster eingreift und eine Rolle bei der Erzeugung von Wetterkatastrophen spielt, damit der Mensch letztendlich daraus lernt (siehe z.B. Hiob 1).

Aber es gibt eine noch wichtigere Dimension, die in der Heiligen Schrift offenbart wird und die wir erkennen müssen: Sogar während dieser 6 000 Jahre, in denen die Menschheit im Allgemeinen von ihrem Schöpfer

abgeschnitten war, ist Gott *immer noch* aktiv an den Ereignissen beteiligt, um sicherzustellen, dass sie sich nach seinen endgültigen Absichten entwickeln!

Der Gott der Bibel behauptet, dass *er* das Wetter und die Naturphänomene kontrolliert! Er sagt, dass er die Sonne über die Bösen und die Guten aufgehen lässt und Regen über die Gerechten und die Ungerechten schickt. Er schickt Schnee und Eis ebenso wie Dürre und Hitze.

Der Autor von Psalm 148 wusste um die Macht Gottes über die Elemente. Er schrieb in Vers 8 über „[f]ire und Hagel, Schnee und Nebel, stürmischen Wind, der sein Wort erfüllt“.

Wenn man bedenkt, wie abhängig wir von günstigen natürlichen Bedingungen sind, ist dies sicherlich eine Möglichkeit, wie die Macht, die solche Bedingungen schaffen kann, uns ihr Wohlwollen und ihre Gunst zeigen kann. In der Tat ist die Heilige Schrift voll von Versprechen Gottes, die Menschen mit guten klimatischen Bedingungen zu SEGNEEN. Schlagen Sie das Buch auf und lesen Sie es selbst! In 3. Mose 26, 4-5 zum Beispiel verspricht er ein mildes Klima, saisonalen Regen und reiche Ernten. In 5. Mose 28, 11-12 macht er ähnliche Versprechen.

Übrigens sind 3. Mose 26 und 5. Mose 28 die beiden zentralen Kapitel, um die sich *alle* Prophezeiungen des Alten Testaments drehen. In der Antike gab Gott dem Volk Israel diese bedingten Versprechen. Als sich die Israeliten in Rebellion von Gott abwandten, sandte Gott Propheten, um sie vor den Folgen ihres Ungehorsams zu warnen: Flüche und Gefangenschaft. Dies ist der Kontext, den wir verstehen müssen, um zu begreifen, was in den Schriften der großen und kleinen Propheten aufgezeichnet ist.

Viele dieser alten prophetischen Warnungen wurden geschrieben und aufgezeichnet, *nachdem* die Israeliten bereits als Sklaven gefangen genommen worden waren. Daniel zum Beispiel schrieb sein Buch, nachdem das Volk von Israel und Juda aus seinem Heimatland entwurzelt und als Sklaven verschleppt worden war. Es ist unmöglich, dass er seine Botschaft an gefangene Sklaven gerichtet hat. Außerdem schrieb er am Ende seines Buches, dass er selbst die Prophezeiungen, die er erhielt, nicht verstand und dass die Botschaft „verschlossen und versiegelt war bis zur *Zeit des Endes*“ (Daniel 12, 9).

Gott beauftragte den Propheten Hesekiel, seine Botschaft an das Haus Israel zu überbringen. Doch Hesekiel schrieb sein Buch volle *130 Jahre nachdem* Israel von den Heiden überrannt worden war! Zu Hesekiels Zeit war Israel bereits aus dem Blickfeld der Welt verloren!

An wen richten sich diese Botschaften also in erster Linie, da sie nicht für das alte Israel bestimmt sind?

Wir wissen, dass sie für die Endzeit bestimmt sind. Wir wissen auch, dass sie an ein Volk namens Israel gerichtet sind. Alles, was also noch zu entdecken ist, ist die Identität der modernen Nachkommen des alten Israel. Wenn Sie noch nicht bewiesen haben, wer diese Nachkommen sind, fordern Sie bitte unser kostenloses Buch an, das von mehr als 5 Millionen Menschen angefordert wurde – *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. Diese modernen Nachkommen Israels leben hauptsächlich in Amerika, Großbritannien und der kleinen jüdischen Nation, die heute Israel heißt.

Das bedeutet, dass die Botschaft in 3. Mose 26 und 5. Mose 28 in erster Linie an UNSERE VÖLKER gerichtet ist.

Sehen Sie sich diese Versprechen noch einmal an! Regen zur rechten Zeit, günstiges Wetter für reiche Ernten und so weiter. Wenn wir unsere gleichzeitig ausgedörrten und überschwemmten Ländereien, unsere zerstörten Farmen und vergeudeten Ernten sehen, sollten wir uns da nicht fragen: *Wo ist dieser Gott?*

Gott hat heute genauso viel Kontrolle über Naturphänomene wie damals. In seiner Allmacht kann er die Urgewalten stoppen, die in unserer modernen Welt so oft Unheil anrichten. Schließlich hat Jesus Christus einen Sturm mit nur wenigen Worten gestillt (Markus 4, 39).

Aber beachten Sie noch einmal den Kontext dieser Versprechen. *Sie sind an eine Bedingung geknüpft: „Wenn ihr IN MEINEN SATZUNGEN WANDELT und MEINE GEBOTE HALTET und sie tut“* (3. Mose 26, 3).

Damit wird die entscheidende Dimension dieses Themas deutlich, die so viele Menschen ignorieren wollen.

DREI

# Die tödliche Täuschung über den Klimawandel

**W**ENN SICH KLIMAKATASTROPHEN EREIGNEN, IST die übliche Reaktion von Politik und Medien, die Entwicklung auf den „Klimawandel“ zu schieben. Je schlimmer die Katastrophe, desto lauter werden die Rufe, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, indem man sich mit den vermeintlich vom Menschen verursachten Ursachen wie Kohlenstoffemissionen und der Nutzung fossiler Brennstoffe befasst.

Diese Ansicht über den „Klimawandel“ hat sich in Millionen von Köpfen auf der ganzen Welt festgesetzt. Sie wird oft so dargestellt, als sei sie eine unwiderlegbare wissenschaftliche Tatsache. Die Wahrheit ist jedoch, dass es sich um eine *Ideologie* handelt, die sich auf jeden einzelnen Menschen, der darauf hereinfällt, negativ auswirken wird!

Dies ist keine politische Ansicht. Wir wollen Ihnen DIE SICHT GOTTES vermitteln. Unser großer Schöpfer weiß, dass der Klimawandel *nicht* die Ursache für Wetterkatastrophen ist!

## **Warum Gott Regen schenkt**

Glauben Sie der Bibel? Sie gibt eine unbestreitbar klare Erklärung dafür, was Klimakatastrophen verursacht. Wir werden uns im weiteren Verlauf dieser Broschüre eingehender damit befassen, aber lassen Sie uns zunächst ein paar Bibelstellen betrachten.

Das Buch Nahum ist ein Buch der Prophezeiung für diese Endzeit. Der Prophet beginnt damit, dass er auf die Herrschaft Gottes über das katastrophale Wetter hinweist. „Der HERR ist geduldig und von großer Kraft, doch ungestraft lässt er niemanden. Er ist der HERR, DESSEN WEG IN WETTER UND STURM IST; Wolken sind der Staub unter seinen Füßen“ (Nahum 1, 3). In der heutigen Sprache ist hier von Wirbelstürmen und Tornados die Rede. Das heißt, GOTT SCHICKT STÜRME – und diese Stürme führen zu Überschwemmungen und Zerstörung. Er kontrolliert, wo und wie stark die Stürme zuschlagen.

„Er schilt das Meer und macht es trocken; *alle Wasser lässt er versiegen*. Baschan und Karmel verschmachten,



und was auf dem Berge Libanon blüht, verwelkt“ (Vers 4). In früheren Zeiten besaßen Baschan, Karmel und Libanon einige der fruchtbarsten Ackerflächen der Welt. Aber Gott ließ die Flüsse durch Dürren austrocknen, und der Reichtum dieser Regionen verdorrte einfach.

Die Vorstellung, dass *Kohlenstoffemissionen* Stürme verursachen, ist das *Gegenteil* von dem, was Gott sagt!

Lesen Sie den Rest des Berichts des Propheten Nahum. Er steht im Einklang mit der Botschaft, die Sie in der gesamten Bibel finden. Sie besagt, dass der Mensch in gewisser Weise für die Wetterkatastrophen verantwortlich *ist*. Nicht wegen der fossilen Brennstoffe, sondern wegen der SÜNDE – *dem BRECHEN von Gottes Geboten!*

Hiob 38, 28 offenbart Gott als den Vater des Regens. Er ist in der Lage, Sturmwolken zu befehlen, die seinen Zwecken dienen. All diese natürlichen Elemente gehorchen Gottes Befehlen!

Hier ist eine weitere klare Aussage über Gottes Macht über das Wetter – und sie erklärt, WARUM Gott es so einsetzt, wie Er es tut: „Die Wolken beschwert er mit Wasser, und durch das Gewölk bricht sein Licht. Er kehrt die Wolken, wohin er will, dass sie alles tun, was er ihnen gebietet auf dem Erdkreis: ZUR ZÜCHTIGUNG FÜR EIN LAND ODER ZUM SEGEN LÄSST ER SIE KOMMEN“ (Hiob 37, 11-13).

Ein Grund, warum Gott Stürme schickt, ist die *Züchtigung*. Ja, manchmal übergießt Gott die Erde mit sanftem Regen, um Seine liebevolle Fürsorge und Barmherzigkeit zu zeigen – und manchmal benutzt Gott das Wetter, um die Menschen ZU KORRIGIEREN! Glauben Sie an *diesen* Gott?

Es gibt viele Bibelstellen, die diese Wahrheit bestätigen. Könnte dies der Grund für einige der Katastrophen sein, die wir erleben?

Zu sagen, dass der *Klimawandel* all diese heftigen Stürme verursacht, bedeutet, alles abzulehnen, was Gott zu diesem Thema sagt. Diejenigen, die daran glauben, würden nicht alle sagen, sie seien gottfeindlich oder irreligiös. Aber was sie sagen, steht in direktem Widerspruch zu dem, was Gott sagt. Und was glauben Sie, wessen Ansicht zu diesem Thema sich durchsetzen wird?

König Salomo kannte diese Wahrheit: „Wenn der Himmel verschlossen ist, dass es *nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben*, und sie beten an dieser Stätte und bekennen deinen Namen und bekehren sich von ihren Sünden, *weil du sie gedemütigt hast*, so wollest du hören im Himmel und vergeben die Sünde deiner Knechte ...“ (2. Chronik 6, 26-27).

## **Segen und Fluch**

Das Buch Daniel ist **NUR** für unsere Zeit bestimmt – „die Zeit des Endes“ (Daniel 12, 4, 9). Darin zeigt uns der Prophet Daniel, wo wir nach der Lösung für Wetterkatastrophen und andere Flüche suchen müssen.

„[S]ondern ganz Israel übertrat dein Gesetz, und sie wichen ab und gehorchten deiner Stimme nicht. Darum trifft uns auch der Fluch, den er geschworen hat und der geschrieben steht im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, weil wir an ihm gesündigt haben“ (Daniel 9, 11). „Israel“ bezieht sich hier vor allem auf Amerika und Großbritannien, nicht nur auf den jüdischen Staat im Nahen Osten. (Lesen Sie *Die USA und Großbritannien in*

*der Prophezeiung, um die Identität des biblischen Israel zu verstehen.)*

Israel wird verflucht, weil es „das Gesetz des Mose“ nicht befolgt hat! Damit sind die ersten fünf Bücher des Alten Testaments gemeint, die als Pentateuch bekannt sind und die Mose geschrieben hat. Daniel verweist uns auf die Bücher 1. Mose bis 5. Mose. In diesen Büchern ist Gottes Gesetz niedergeschrieben, aber sie enthalten auch viele PROPHEZEIUNGEN. In 1. Mose 48 und 49 wird zum Beispiel prophezeit, was mit Amerika und Großbritannien in unserer Zeit geschehen wird. Und Daniel spricht ausdrücklich von „dem FLUCH“, der laut Gott über uns kommen wird, wenn wir Sein Gesetz missachten.

Daniel fährt fort: „Wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, so ist all dies große Unglück über uns gekommen. Aber wir haben auch nicht den HERRN, unsern Gott, besänftigt, sodass wir uns von unsern Sünden bekehrt und auf deine Wahrheit geachtet hätten. Darum wachte der HERR über das Unglück und hat's über uns kommen lassen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Werken, die er tut; aber wir gehorchten seiner Stimme nicht“ (Daniel 9, 13-14).

Gott liebt uns und tut alles, was Er kann, um uns zu segnen. Aber was soll Er tun, wenn wir in Sünde verstrickt sind und ihm nicht gehorchen? Es ist klar, dass Gott bestraft, genau wie jeder Vater, der Seine Kinder liebt. Das ist der einzige Weg, wie Er uns umkehren kann, damit wir zu Seiner Familie gehören! Es geschieht alles in Liebe.

Ein ehemaliger US-Präsident sagte, dass die Ablehnung der weit verbreiteten Ansicht über den

vom Menschen verursachten Klimawandel dasselbe ist wie die Ablehnung der Zukunft. Sie haben *keine Zukunft*, wenn Sie nicht daran glauben, sagte er.

Das ist das genaue GEGENTEIL von Gottes Ansicht! Gott sagt, dass Sie besser Seine Sicht des Klimawandels akzeptieren sollten, oder Sie HABEN KEINE ZUKUNFT – FÜR IMMER!

*Wem glauben Sie? Gott oder den Menschen?*

Lesen Sie noch einmal 3. Mose 26, das Kapitel über Segen und Fluch. Lesen Sie das gesamte Kapitel und wenden Sie jeden Punkt auf das heutige Amerika an. Es ist äußerst präzise – heute aktueller denn je! Daniel sagt, dass es hauptsächlich für diese Endzeit gilt.

„Werdet ihr in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote halten und tun, so will ich euch Regen geben zur rechten Zeit und das Land soll seinen Ertrag geben und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen“ (3. Mose 26, 3-4). So können wir heftige Stürme und klimatische Extreme vermeiden. Wenn wir Ihm gehorchen, sorgt Gott für gemäßigtes Wetter. Er will keine Stürme schicken, aber es gibt einen Grund, warum Er das manchmal tut, und der hängt damit zusammen, wie wir leben.

Lesen Sie die Verse 5-8, und Sie werden sehen, dass das Volk, das Gott gehorcht, Überfluss und Frieden genießt, Sicherheit vor Feinden. „Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein“ (Vers 12). Was gibt es Schöneres, als in der Gunst des allmächtigen Gottes zu stehen? Was für ein Segen ist es, wenn wir Gottes Gesetz befolgen, wie es in den ersten fünf Büchern der Bibel offenbart wird! Das ist ein absolutes VERSPRECHEN von Gott!

## Schlechtes Wetter ist ein Fluch

Gottes Segnungen hängen von unserem Gehorsam ab. Aber beachten Sie, was Gott sagt, wenn wir *nicht* gehorchen. Von hier an bringt dieses Kapitel die schlechte Nachricht: „Werdet ihr mir aber nicht gehorchen und nicht alle diese Gebote tun und werdet ihr meine Satzungen verachten und meine Rechte verabscheuen, dass ihr nicht tut alle meine Gebote, und werdet ihr meinen Bund brechen“ (3. Mose 26, 14-15). In Vers 16 sagt er, dass wir „Schrecken“ oder Terrorismus erleben werden, wenn Er versucht, unsere Aufmerksamkeit zu erregen und unseren Verstand auf Ihn zu lenken. All diese Flüche erleben wir heute.

„... [Ich] will euren Himmel wie Eisen und eure Erde wie Erz machen ... dass euer Land seinen Ertrag nicht gebe und die Bäume im Lande ihre Früchte nicht bringen“ (Verse 19-20). Gott verflucht das Wetter, wenn wir rebellieren! Wir werden keinen Regen erhalten. Unsere Feldfrüchte werden nicht wachsen. Der Schaden und die Zahl der Todesopfer werden zunehmen.

„Und wenn ihr mir zuwiderhandelt und mich nicht hören wollt, so will ich euch noch weiter schlagen, siebenfältig, um eurer Sünden willen“ (Verse 21). Gott wird die Wetterkatastrophen so lange steigern, bis wir endlich anfangen, auf Ihn zu hören!

Der Gott der Bibel ist omnipotent. Er schwingt das strafende Schwert der Flut und des Mehltaus – und auch das der Dürre (5. Mose 28, 22; 11, 17). Manchmal setzt Er *beides gleichzeitig* ein, um ihre korrigierende Kraft zu verstärken: „ So habe ich euch auch den *Regen vorenthalten*, als noch drei Monate waren bis zur Ernte, *und ich ließ regnen über eine Stadt*, und auf die andere Stadt ließ ich nicht regnen, ein Acker wurde beregnet,

und der andere Acker, der nicht beregnet wurde, verdorrte“ (Amos 4, 7). Beachten Sie: Hier spricht Gott durch Seinen Propheten Amos. Er kontrolliert die Niederschläge und verursacht Überschwemmungen und Dürreperioden! Gott verursacht diese Wetterkatastrophen! In einer Region schickt Gott eine Dürre, in einer anderen eine Überschwemmung – und all das geschieht kurz vor der Erntezeit.

Im August 2017 überschwemmten die Hurrikane Harvey und Irma Houston mit mehr als 1,2 Metern Regen und Sturzbäche füllten die Städte im gesamten Südosten Amerikas mit Wasser. *Gleichzeitig* trocknete die Westküste aus und Brände versengten Millionen von Hektar! Es war *genau* so, wie Gott es durch Amos prophezeit hatte!

Diese Prophezeiung sagt uns nicht nur, dass solche Katastrophen eintreten werden. Sie sagt uns auch, WARUM sie sich ereignen – und wie wir verhindern können, dass sie sich fortsetzen!

Wenn solche Katastrophen eintreten, erwartet Gott von uns, dass wir *Ihn suchen*. Das bedeutet Gebet, aber auch viel mehr. Lesen Sie die Verse 8-11. IN DIESEN VERSEN WIRD EINE VERSCHÄRFUNG DER FLÜCHE VORAUSGESAGT, UND ES HEISST VIERMAL: „... DENNOCH SEID IHR NICHT UMGEKEHRT ZU MIR, SPRICHT DER HERR.“ Gott wiederholt diesen entscheidenden Punkt immer wieder!

Gott verursacht diese Zustände als Strafe dafür, dass wir ihn aus unserem Leben verdrängt haben. *Er versucht, die Menschen dazu zu bringen, zu Ihm zurückzukehren!* Diese Prophezeiung sollte uns helfen, den Zusammenhang zwischen extremen Wetterkapriolen und menschlicher Sünde zu erkennen.

Sicherlich müssen wir beten – aber wir müssen auch ZU GOTT ZURÜCKKEHREN! Die Rückkehr zu Gott erfordert echte, greifbare TATEN.

In Vers 9 sagt Gott: „Ich plagte euch mit *dürerer Zeit* und mit *Getreidebrand* ...“ Der *International Critical Commentary* (icc) sagt, dass sich diese „dürre Zeit“ auf einen versengenden „Ostwind“ bezieht. Die meisten Kommentare sagen, dass es sich um einen heißen Windstoß handelt, der die Ernte vernichtet, aber die Tatsache, dass das Wort mit „Getreidebrand“ gepaart ist (auch in 5. Mose 28, 22), könnte diesem Vers eine breitere Anwendung geben. Der icc sagt, dass dieser Getreidebrand „durch Feuchtigkeit und Hitze verursacht wird und ein gelbes Aussehen hat“. Dies könnte sicherlich die Folgen der sommerlichen Wirbelstürme beschreiben, die die Küsten Amerikas heimsuchen.

Erkennen Sie: Das Buch Amos ist eine weitere Botschaft, die sich an Israel in dieser Endzeit richtet (Amos 8, 2).

Gott möchte, dass diese Welt weiß, dass ER DIE NATUR KONTROLLIERT. Viele „natürliche“ Katastrophen sind alles andere als *natürlich!* Bald werden die arroganten Menschen diese Lektion sehr gründlich lernen.

Gott kontrolliert das Wetter. Und in diesen vielen Bibelstellen offenbart Er, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen dem Wetter, das wir erleben, und unserer LEBENSWEISE GIBT.

Die meisten Menschen *glauben einfach nicht an diese Schriftstellen*. Viele glauben an einen „Gott der Liebe“, der niemals etwas so Schreckliches tun würde, wie diese Prophezeiungen vermuten lassen.

Diejenigen, die so etwas glauben, verkennen jedoch einen ÄUSSERST WICHTIGEN ASPEKT dieses Themas.

Ja, Gott ist allmächtig. Ja, Er *könnte* Katastrophen verhindern, wenn Er wollte. Ja, manchmal VERURSACHT Gott tatsächlich Katastrophen! Und ja, das Auftreten von Naturkatastrophen *spiegelt* eine Seite von Gottes Charakter wider, die viele Menschen nicht wahrhaben wollen.

ABER *NEIN, NEIN, NEIN*, TAUSENDMAL *NEIN* zu der Vorstellung, dass Gott ein grausames, unbarmherziges Wesen ist, das *es genießt*, das Leiden der Menschen zu beobachten!

Wir müssen uns so weit demütigen, dass wir die vollständige, ehrfurchtgebietende biblische Offenbarung in diesem entscheidenden Punkt zu schätzen wissen!

## **Ein Ausdruck der Liebe**

Der allmächtige Gott sagt uns, dass die WAHRE URSACHE für unsere gestörten natürlichen Bedingungen die *SÜNDE* ist – *NÄMLICH* das Übertreten Seiner Gesetze (siehe 1. Johannes 3, 4). GOTT BENUTZT DAS WETTER, UM SEINE SCHÖPFUNG ZU KORRIGIEREN UND ZU DISZIPLINIEREN – um uns zu helfen, die Fehler unserer Wege zu erkennen!

Der allmächtige Gott hat die Menschheit erschaffen und kennt daher die menschliche Natur. Er kennt auch die mächtigen, böartigen Kräfte, die versuchen, dem Menschen die Entfaltung Seines unglaublichen menschlichen Potenzials zu verwehren!

Als unser himmlischer Vater *weiß Gott, wie Er mit Seinen Kindern umzugehen hat!*

Er inspirierte dazu, eines der grundlegenden Gesetze für eine wirksame Kindererziehung in der Heiligen Schrift zu verankern: „Rute und Tadel gibt Weisheit; aber ein Knabe, sich selbst überlassen, macht



seiner Mutter Schande“ (Sprüche 29, 15). Dasselbe Prinzip gilt für die Art und Weise, wie unser Schöpfer mit Seinen Nachkommen umgeht (1. Mose 1, 27), wenn wir in die Irre gehen. Wir können sicher nachvollziehen, dass Gott, der den Menschen aus dem Staub der Erde geformt hat, *am besten* weiß, wie Er die Aufmerksamkeit des Menschen auf sich ziehen kann! Das ist der Wunsch Gottes für die Menschheit in dieser Endzeit.

Gott erklärt, dass wir wie Schafe sind, die sich verirrt haben (Jesaja 53, 6). Aus Seiner überwältigenden Liebe zu uns weist der Ewige Gott diejenigen zurecht, die Sein Gesetz brechen. Ein Großteil dieser Bestrafung erfolgt in Form von so genannten Naturkatastrophen. Gott wird auch weiterhin solche Strafen über Sein Volk verhängen, um es darauf aufmerksam zu machen, dass es mit Seinem Willen nicht im Einklang steht. Und Er wird dies so lange tun, bis sie zu bereuen beginnen und sich um Hilfe an Ihn wenden.

Der Bibel zufolge ist die Natur ein Mittel, um zu messen, ob Gott mit uns zufrieden ist oder nicht!

Warum Kalamitäten? Um die Aufmerksamkeit der Menschen zu wecken – damit sie sich fragen, ob ihre eigene egoistische Lebensweise der Grund für solche Katastrophen ist, die sie heimsuchen, und damit sie motiviert werden, die Maßnahmen zu ergreifen, die ihr *Leben* und das Leben ihrer Lieben vor weiterem Unheil *bewahren!*

Sind Naturkatastrophen der Wille Gottes? Nun, das hängt davon ab, wie Sie es sehen. Es ist nicht Sein Wille, dass die Menschen so leiden müssen – aber wenn sie Seine Botschaft ablehnen oder sich von Ihm abwenden, dann ist das etwas anderes. Dann will Er

sie korrigieren, damit Er sie für alle Ewigkeit in Seine Familie aufnehmen kann.

Gott HASST ES, Leid zu sehen! Welches Elternteil hat wirklich *Freude daran*, sein Kind zu bestrafen, auch wenn das manchmal notwendig ist? Die große Barmherzigkeit eines allwissenden und allliebenden Gottes wird in Seinem Appell an Sein Volk zusammengefasst: „So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht GOTT DER HERR: *Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen*, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und *LEBE*. So *KEHRT NUN UM* VON EUREN BÖSEN WEGEN. *WARUM WOLLT IHR STERBEN*, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33, 11; siehe auch Hesekiel 18, 32).

Gott hat keine Freude daran, Menschen sterben zu sehen! Er möchte, dass wir uns im Gehorsam mit ganzem Herzen an Ihn wenden, damit wir *nicht* leiden und sterben *müssen*.

Diese sich verschärfenden Katastrophen sind nicht die Schuld Gottes. *Sie sind unsere Schuld*. Die nationalen Tragödien sind über uns gekommen und werden sich noch ver Hundertfachen, weil wir Gottes Gesetz nicht gehorchen und uns gegen Seine Autorität auflehnen.

Die schlichte Wahrheit der Bibel ist, dass es Gott ein großes Anliegen ist, den *Menschen bei der Überwindung der Sünde* und der Wege zu *helfen*, die zu Unglück, Elend, Streit und Leid führen. Diese Welt hat sich entschieden, Seine Autorität abzulehnen. Und nun *korrigiert* uns Gott – wie alle Eltern, die ein rebellisches Kind lieben –, um *uns* zu Ihm *zurückzubringen*!

Die Bibel ist eindeutig, dass Gottes *Gericht* und Gottes *Zurechtweisung* AUSDRUCK VON GOTTES *LIEBE* sind!

Im Neuen Testament schreibt der Apostel Paulus: „Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er

schlägt jeden Sohn, den er annimmt“ (Hebräer 12, 6). Jesus Christus Selbst sagt: „Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und [bereut]!“ (Offenbarung 3, 19).

*Wie gut kennen Sie diesen Gott?*

Als Jesus noch Mensch war, warf Er Tische um, um Söldner zu vertreiben, die das Haus Seines Vaters beschmutzten. Er verpasste reuelosen Menschen strenge Zungenhiebe. Er wies sie zurecht und züchtigte sie. Er *verlangte* REUE – nicht weil Er die Menschen *hasste*, sondern WEIL ER SIE LIEBTE.

Zu den Pharisäern, die Er kurzerhand *Heuchler, Schlangen* und *Vipern* nannte, sagte Er: „Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel; *und ihr habt nicht gewollt!*“ (Matthäus 23, 37-38). Ihre harte Strafe war notwendig, weil sie sich gegen die Boten Gottes auflehnten und Gottes Liebe ablehnten.

Wenn wir den schönen Zweck von Gottes Gesetz verstehen, dann macht die Anwendung von Zurechtweisung und Züchtigung bei Ungehorsam durchaus Sinn. Gott zielt immer darauf ab, *unsere Irrwege umzulenken*, um uns auf den Weg der Gesetzestreue zurückzubringen, der zum Segen führt. Ja, Gott wird zornig – aber Er bleibt kontrolliert und bestraft nie über das Maß hinaus, das er verdient hat. Gottes Zorn steht nicht im *Widerspruch* zu Seiner Liebe, sondern ist ein *Produkt* dieser Liebe.

Beachten Sie, wie Christus Seine Zurechtweisung in diesem Abschnitt mit Hoffnung abschließt: „Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis

ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ (Vers 39). Ja, wenn diese Mörder, die in einer Auferstehung wieder zum Leben erweckt werden, sich selbst *demütigen* und *Gottes Boten akzeptieren*, dann werden AUCH SIE Christus wiedersehen!

## **Der Gott des Jüngsten Gerichts**

Es scheint, dass immer dann, wenn sich eine große Katastrophe ereignet, diejenigen, die es wagen zu behaupten, dass die Katastrophe Teil von Gottes Warnung vor dem kommenden Gericht ist, eifrig verurteilt werden. Einen „Gott des Gerichts“ ins Spiel zu bringen, wird weithin als selbstgerecht, scheinheilig und sogar blasphemisch angesehen.

Aber kennen diejenigen, die einen solchen Vorschlag so schnell abtun würden, den Gott der Bibel? Den Gott, der für Gehorsam segnet und *für Ungehorsam bestraft*?

Es liegt auf der Hand, dass es den Familien, die den Verlust ihrer Angehörigen betrauern, und den Gemeinden, die zerstört wurden, wenig nützt, Plattitüden und Binsenweisheiten vorzutragen. Verständlicher Weise ist das Klischee, dass „Gott Sie liebt“, unter solch düsteren Umständen schwer zu schlucken.

Aber können wir die *Liebe* in Gottes Korrektur erkennen?

Es ist wahr, dass Gott Liebe ist (1. Johannes 4, 8, 16). Aber WAS genau IST DIE LIEBE GOTTES? Sie ist Gottes *Lebensweise des Gebens*. Sie zeigt sich zum Beispiel darin, dass Gott Seinen eingeborenen Sohn in die Welt setzt (Johannes 3, 16). Diese Liebe wird durch Gottes Gebote definiert und kommt darin zum Ausdruck: „Denn *das ist die Liebe zu Gott, DASS WIR SEINE GEBOTE HALTEN ...*“ (1. Johannes 5, 3).

*Liebt Gott uns nicht?*, ist vielleicht eine häufige Frage nach einer Katastrophe. Aber sollten wir uns nicht die viel drängendere Frage stellen: Ist es möglich, dass WIR GOTT NICHT LIEBEN? Könnte *das das* Problem sein?

Irgendetwas stimmt nicht mit der Vorstellung, dass Gott, egal wie viel Böses *wir* tun, verpflichtet ist, nur Segen über uns auszuschütten. Denken Sie über diese tiefgründigen Worte des Propheten Maleachi nach: „Ihr macht den HERRN unwillig durch euer Reden! Ihr aber sprecht: ‚Womit machen wir ihn unwillig?‘ Damit, dass ihr sprecht: ‚Wer Böses tut, der gefällt dem HERRN, und an solchen hat er Freude‘, oder: ‚Wo ist der Gott, der da straft?‘“ (Maleachi 2, 17).

Kennen wir *diesen* Gott? Haben wir wirklich die richtige Furcht vor Gott? Sind wir bereit, diese einfache Wahrheit aus der Bibel zu akzeptieren?

Erinnern Sie sich daran, dass die Heilige Schrift eindeutig von einer Naturkatastrophe unvergleichlichen Ausmaßes spricht – zerstörerischer als alles, was wir in letzter Zeit gesehen haben –, die ganze Dörfer und Städte voller Menschen vernichtet hat – überall AUF DER ERDE! Lesen Sie selbst in 1. Mose 7: Die Sintflut kam durch die Hand Gottes und löschte *alle Bewohner der Erde aus*, bis auf acht Menschen – Noah und seine Familie.

Was für ein mörderischer Sturm! Und er wurde nicht durch den Klimawandel verursacht. Es war GOTT, DER DIE MENSCHEN FÜR IHRE SÜNDEN BESTRAFT HAT!

Es gab keine physischen Beweise, um diesen Sturm vorherzusagen, aber Noah hatte von Gott die Nachricht erhalten, dass er kommen würde, und er warnte die Welt. „Durch den Glauben hat Noah Gott geehrt und die Arche gebaut zur Rettung seines Hauses, als er ein

göttliches Wort empfing über das, was man noch nicht sah [niemand sah den Sturm kommen]; durch den Glauben sprach er der Welt das Urteil und hat ererbt die Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt“ (Hebräer 11, 7). 100 Jahre lang warnte Noah vor der Sintflut, die als Strafe für die zügellosen Sünden der ganzen Welt kommen würde. Niemand glaubte ihm, und sie zahlten einen schrecklichen Preis.

#### IST DIE BIBEL IHRE AUTORITÄT?

Wenn es sein muss, BRINGT GOTT DAS BÖSE ÜBER DIE MENSCHEN. Im Buch Daniel sagt der Prophet: „Wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, so ist all dies große Unglück über uns gekommen. Aber wir haben auch nicht den HERRN, unsern Gott, besänftigt, *sodass wir uns von unsern Sünden bekehrt* und auf deine Wahrheit geachtet hätten. DARUM WACHTE DER HERR ÜBER DAS UNGLÜCK UND HAT'S ÜBER UNS KOMMEN LASSEN. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Werken, die er tut; aber wir gehorchten seiner Stimme nicht“ (Daniel 9, 13-14). Gott lässt das Böse zu, und manchmal bringt Er es auch über uns. Aber warum? Damit wir uns von unserer GESETZLOSIGKEIT abwenden!

Immer wieder beschreibt die Heilige Schrift Gottes Gericht über die Nationen und über Sein eigenes Volk. Lesen Sie über das Schicksal von Sodom und Gomorra in 1. Mose 19. Lesen Sie Gottes Gericht über Ägypten in 2. Mose 12, 29-30 und über Israel in Amos 4, 10.

Sollten wir so schockiert sein, wenn wir heute solche Katastrophen sehen? Zu sagen, dass Gott niemals solches Leid verursachen würde – dass es *nicht Sein Wille sein kann* – bedeutet, offen zuzugeben, dass wir Gott nicht kennen.

## **Warum sterben manche und andere nicht?**

Dies wirft jedoch eine wichtige Frage auf.

Wenn man bedenkt, dass Naturkatastrophen eine Korrektur von Gott sind, warum erscheinen sie dann so zufällig, so willkürlich, in ihrer Gewalt und Grausamkeit? Eine ganze Familie wird von einem Tsunami ausgelöscht – bis auf ein inzwischen verwaistes kleines Mädchen. Ein Tornado macht eine Stadt komplett dem Erdboden gleich – bis auf ein einzelnes Haus, das am Stadtrand steht.

Verdienen diejenigen, die unter solchen Katastrophen leiden oder dabei sterben, ihr Schicksal mehr als diejenigen, die überleben? Manchmal scheinen solche Ereignisse die Frage geradezu auf den Kopf zu *stellen*.

Wussten Sie, dass diese entscheidende Frage eigentlich Jesus Christus Selbst gestellt wurde?

Seine Antwort räumt mit einem Missverständnis auf, das leicht aufkommen kann, wenn wir über diese lebenswichtigen Fragen nachdenken.

Einige Menschen aus Galiläa waren von Pilatus auf besonders grausame Weise getötet worden. Einige von Jesu Anhängern erzählten ihm von dem Vorfall und waren sichtlich beunruhigt über die Frage, ob sie aufgrund ihrer Sünde ihr Schicksal verdient hatten oder nicht. *Waren sie böse? Hatte Gott Rache an ihnen genommen?*

Hier ist, was Christus ihnen sagte: „Und er antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer mehr gesündigt haben als alle andern Galiläer, weil sie das erlitten haben? Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht [bereut], werdet ihr alle ebenso umkommen“ (Lukas 13, 2-3).

## Was Gott über den Tod offenbart

**U**M ZU VERSTEHEN, WIE KORREKTUR DURCH UNGLÜCK tatsächlich ein Ausdruck der Liebe sein kann, muss man Gottes Perspektive auf das menschliche Leben kennen. Der menschliche Tod bedeutet für Gott nichts anderes als ein *vorübergehender* Schlaf (1. Korinther 15, 51-55), denn Er ist in der Lage, Menschen aus dem Grab *aufzuerwecken!*

Eine der größten und hoffnungsvollsten Wahrheiten der Heiligen Schrift ist die der *Auferstehung der Toten*. In Hebräer 6, 1-2 wird die Auferstehung als eine der grundlegenden Lehren Ihrer Bibel aufgeführt. Die Heilige Schrift berichtet sogar von drei verschiedenen Auferstehungen, von denen jede einem einzigartigen Zweck dient. (Diese Wahrheit wird in unserem kostenlosen Nachdruck des Artikels „Die drei Auferstehungen“ erläutert). In Gottes unermesslicher Weisheit und Barmherzigkeit wird jeder Mensch, der jemals gelebt hat, eine einzige echte Chance erhalten, sich für das ewige Leben oder den ewigen Tod zu entscheiden. Die große Mehrheit in dieser von Satan beherrschten Welt hat diese Wahl noch nicht getroffen und ist noch nicht gerichtet (Hebräer 9, 27).

Diejenigen, die bei Katastrophen auf dieser Erde sterben, werden wieder auferstehen! Gott hat es versprochen! Das ist eine Botschaft der Hoffnung. Diejenigen, die um ihre Angehörigen trauern, müssen das verstehen. Die jetzt Verstorbenen werden in einer zukünftigen utopischen Welt wieder auferstehen, die von Gott regiert wird – einer Welt, die viel freundlicher ist als die Welt voller Alpträume, in der wir jetzt leben. Zu diesem Zeitpunkt werden sie zum ersten Mal



die Möglichkeit haben, Gottes kostbare Wahrheit *zu verstehen* und sie in ihrem Leben anzuwenden.

Gottes Perspektive ist ganz anders als unsere. Seine Gedanken sind höher als unsere Gedanken (Jesaja 55, 9). Es ist nicht Grausamkeit, die ihn dazu bringt, zu korrigieren – und sogar einige sterben zu lassen. Es ist vielmehr Seine blitzschnelle Botschaft an die *noch Lebenden* – der Aufruf des Schöpfers zur Reue.

Christus schloss mit einem Beispiel an, das die Diskussion erweiterte. Achtzehn Menschen waren beim Einsturz eines Turms erdrückt worden – ein zufälliger und tragischer Tod. Auch sie trugen keine besondere Schuld gegenüber den anderen Menschen in ihrer Umgebung, die verschont geblieben waren. Aber wieder schloss Jesus mit der Aussage an: „Oder meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm von Siloah fiel und erschlug sie, schuldiger gewesen seien als alle andern Menschen, die in Jerusalem wohnen? Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen“ (Verse 4-5).

Jesus Christus wusste, dass diese Männer nicht wegen ihrer Ungerechtigkeit getötet worden waren. Prediger 9, 11 sagt uns, dass die Zeit und der Zufall uns allen in dieser Welt widerfahren.

Dies ist eine sehr wichtige Wahrheit, die wir erkennen müssen. Niemand kann den Menschen, die bei einem Unfall oder einer Naturkatastrophe sterben, Bösartigkeit unterstellen. Ihr Tod ist kein Beweis dafür, dass sie sündiger sind als die Überlebenden – oder jeder andere Mensch auf der Welt. Römer 3, 23 erklärt, dass „allesamt Sünder [sind] und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen“.

Aber dennoch: Könnten die 18 in Siloah vor dem Turm geschützt gewesen sein?

Die Antwort von Jesus war *ja*. Und Er sagte, der Schlüssel zu einem solchen Schutz sei *Reue*!

Christus sagte, dass die Katastrophen, die anderen widerfahren, uns *als Warnung dienen* sollten – dass uns das gleiche Schicksal ereilen wird, *wenn wir unsere Sünden nicht bereuen*! Gott beschützt diejenigen, die bereuen und sich Ihm im Gehorsam zuwenden.

## Gott sucht die Reue

Denken Sie ernsthaft über die eindringliche Warnung Christi an die Juden in der obigen Passage nach. Gott sagte ihnen, dass sie zu bereuen hätten – oder das ganze jüdische Volk würde auf die gleiche gewaltsame Weise sterben! Genau das geschah mit der jüdischen Nation im Jahre 70 n. Chr.! Nur der treue Überrest Gottes entkam nach Pella. Sie waren die Einzigen, die auf die Warnung Christi hörten!

Das ist es, was dies für uns heute so relevant macht. Was mit dem jüdischen Volk geschah, ist ein *Beispiel* für das, was mit Israel in dieser Endzeit geschehen wird – vor allem mit dem amerikanischen und britischen Volk. Diese entscheidende Wahrheit wird in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* anschaulich erklärt.

Der jüdische Historiker Josephus berichtete, dass sich *vielen* Katastrophen in der Zeit vor der Zerstörung des jüdischen Volkes im Jahre 70 n. Chr. rapide verstärkten. Heute sehen wir das gleiche Szenario im Israel der Endzeit. Schreckliche Ereignisse werden für uns heute alltäglich. Das alles führt zur totalen Zerstörung unserer Nationen! Diese Katastrophen sind die stärkste Art der Warnung von Gott.

Doch tragischerweise erweisen sich die Nationen Israels und der Rest der Welt als gänzlich UNWILLIG, sich Gott in Reue zuzuwenden!

Die biblische Prophezeiung zeigt, dass diese Welt EIN OPFER DER SCHLIMMSTEN DER DARIN BESCHRIEBENEN KATASTROPHEN WERDEN WIRD! (Sie können dies in Gerald Flurrys kostenloser Broschüre nachlesen *Lamentations: The Point of No Return* [Klagelieder: Der Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt; derzeit nur in Englisch verfügbar].)

Doch wie zu Noahs Zeiten, in einer Zeit der allgemeinen Sünde, die in der allgemeinen Zerstörung gipfeln würde, *bietet* Gott jenen MENSCHEN Schutz, die sich Ihm in Reue und Gehorsam zuwenden, AUCH WENN ES NUR WENIGE SIND!

Dies ist ein unumstößliches Versprechen aus Ihrer Bibel!

Viele Bibelstellen zeigen, dass Gott diejenigen belohnt und beschützt, die Ihn an die erste Stelle setzen. Wenn jeder in Amerika auf Gott schauen würde, würden die Plagen aufhören! Hier ist nur ein Beispiel: „Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 91, 9-11). Gott stellt Sein Volk zwar auf die Probe, aber im Großen und Ganzen beschützt, segnet und belohnt Er diejenigen, die Gott zu ihrem Wohnsitz machen. Er befiehlt Seinen Engeln, über sie zu wachen.

Das ist die wichtigste Lektion, die Gott uns mit diesen Wetterkatastrophen erteilen will. Deshalb ist es eine so gefährliche Täuschung, Gott aus der Gleichung zu entfernen und all diese Probleme auf die Kohlenstoffemissionen zu schieben, die den Klimawandel verursachen.

Wir müssen uns Gedanken über unser MORALISCHES Verhalten machen. Wir müssen zum Gesetz des Mose zurückkehren. Wir müssen die Korrektur unseres liebenden Vaters annehmen und in demütiger Reue und Gehorsam zu Ihm zurückkehren. *Das* ist der Weg, um diesen tödlichen Trend umzukehren und die Katastrophen zu beenden.

In Hebräer 11 wird der GLAUBE erläutert, den wir brauchen, um Gott zu gefallen. Beachten Sie: „Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass *er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt*“ (Vers 6).

Das ist eine starke Aussage. Gott erwartet von Ihnen, dass Sie Ihn daraufhin prüfen und beweisen, dass Seine Worte wahr sind.

*Glauben* Sie an das, was Gott in der Bibel sagt? Wir brauchen Glauben, um den Stürmen zu entkommen. Gott sagt, dass wir denselben Glauben haben können, den Jesus Christus auf der Erde hatte (z.B. Galater 2, 20). Wenn wir diesen Glauben haben und fleißig nach Gott suchen und tun, was Er befiehlt, wird Er uns belohnen – körperlich, geistlich, mental und emotional – auf vielfältige Weise! Das ist die Wahrheit Ihrer Bibel – des Alten und des Neuen Testaments.

Sind die Menschen, die die Gefahren des Klimawandels verkünden, *fleißig auf der Suche nach Gott*? Nach allem, was ich gesehen habe, ist es meist das Gegenteil: Sie lassen Gott völlig aus dem Spiel. Aber GOTT WIRD NICHT AUSGELASSEN WERDEN.

Was die Behörden dieser Welt über den Klimawandel sagen, *zerstört den Glauben!* Es beraubt die Menschen der großen Belohnungen Gottes. Sie *zerstören unsere Hoffnung!*

Gott belohnt diejenigen, die FLEISSIG NACH IHM SUCHEN. Er wird uns alle Segnungen geben, die wir uns vorstellen können – einschließlich des Schutzes vor all diesen Stürmen – wenn wir das nur tun!

## Ein falsch zitierter Bibelvers

Es gibt Menschen, die angesichts von Naturkatastrophen nicht unbedingt dem Klimawandel die Schuld geben, aber dennoch die Macht der geistlichen Dimension nicht anerkennen.

In den letzten Jahren haben viele führende Politiker einen bestimmten Bibelvers zitiert, um auf eine geistliche Lösung für dieses Problem hinzuweisen. Kürzlich hat Amerikas Vizepräsident ihn in mehreren Interviews, Wahlkampfreden und bei anderen Gelegenheiten zitiert. Andere Führungspersönlichkeiten haben ihn zitiert, nachdem die Hurrikane 2017 Teile Amerikas verwüstet hatten.

Der Vers ist 2. Chronik 7, 14. Es ist der Vers, auf den der Vizepräsident seine Hand legte, als er seinen Amtseid schwor: „und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie BETEN und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.“

Hier sehen wir eine Konzentration auf das *Gebet* als Lösung für Amerikas Probleme. Aber es gibt ein ernsthaftes Problem mit der Art und Weise, wie der Vizepräsident und viele andere führende Politiker, einschließlich religiöser Führer, diese Bibelstelle oft zitieren.

Bei *vielen Gelegenheiten* lassen die Menschen absichtlich die Worte „SICH VON IHREN BÖSEN WEGEN BEKEHREN“ und „IHRE SÜNDE VERGEBEN“ aus!

Ohne diese Worte klingt der Vers für religiöse Amerikaner zwar nett, aber er lässt den wichtigsten Teil aus!

Dieser Vers zeigt, dass das *Gebet allein nicht ausreicht*. Wenn wir wollen, dass Gott unser Gebet „vom Himmel her erhört“, dann gehört noch mehr dazu! Es erfordert auch, dass wir **UNS DEMÜTIGEN**, *Gottes Angesicht suchen* und **UNS VON UNSEREN BÖSEN WEGEN ABWENDEN**.

Viele Staatsoberhäupter wollen den Amerikanern eindeutig nicht sagen, dass sie *sich der Sünde und der Schlechtigkeit schuldig machen* könnten – und dass sie **BEREUEEN** müssen! Selbst viele Amerikaner, die sich als Christen betrachten, würden eine solche Botschaft ablehnen.

Jesus Christus befiehlt uns, nach *jedem Wort Gottes* zu leben (Matthäus 4, 4) – nicht nach unseren eigenen Versionen von Gottes Worten!

Dieses absichtliche Falschzitat von 2. Chronik 7, 14 ist doppelt destruktiv und tragisch, denn *die Worte, die sie auslassen, sind die Worte, die Amerika am meisten braucht!* Die Amerikaner müssen diese korrigierenden Worte dringend hören, denn die Menschen in dieser verfluchten, sterbenden Nation können *nur* gerettet werden, wenn sie bereuen und sich Gott zuwenden!

## **Der Gott, der segnet**

Viele Menschen werden zu Gott beten. Aber wie viele werden Ihm *gehören* und Ihm erlauben, *sie zu regieren*? Sehr wenige.

Wenn er sich auf Gott bezieht, verwendet der Prophet Amos 25 Mal das Wort „Adonai“ – *mehr* als die anderen 11 kleineren Propheten zusammen. Dieses Wort bedeutet „Haupt“, „das Haupt“ oder „der Gott, der segnet“, so die *Companion Bible*. Amos sprach über eine Menge negativer Prophezeiungen, aber er erinnerte

sich immer wieder an den großen Gott hinter den Strafen – den Gott, der manchmal Prüfungen und Tests schickt, um uns zu demütigen und uns dazu zu bewegen, Ihn kennenzulernen. Wenn Sie ihren Zweck verstehen, sind sogar Gottes schwierige Prophezeiungen inspirierend und aufbauend! Gott ist ein Gott der Liebe. Er schickt nur Züchtigung, um uns zu inspirieren, zu ihm zurückzukehren.

„Hört dies Wort, ein Klagelied, das ich über euch anstimme, Haus Israel: ... a, so spricht der HERR zum Hause Israel: SUCHET MICH, SO WERDET IHR *LEBEN*“ (Amos 5, 1, 4; siehe auch Vers 6). Gott überbringt schlechte Nachrichten, aber wenn wir richtig darauf reagieren, werden wir ewig leben!

„Der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, der Finsternis in Morgen verwandelt und Tag in Nacht verfinstert hat, *der das Wasser des Meeres gerufen und auf dem Erdboden ausgegossen hat* – er heißt ‚HERR‘“ (Vers 8). Das ist genau das, was wir bei den Hurrikanen Harvey und Irma gesehen haben: Gott hat Billionen von Litern Wasser aus dem Golf von Mexiko und dem Atlantischen Ozean über die amerikanischen Städte geschüttet! Er würde das Wasser viel lieber dazu verwenden, um unsere Ernten wachsen zu lassen und uns Wohlstand zu schenken, aber wir müssen auf Ihn hören. Er muss unsere Aufmerksamkeit bekommen, wenn er uns ewiges Leben und die Herrschaft über das gesamte Universum geben will.

„Denn ich kenne eure Frevel, die so viel sind, und eure Sünden, die so groß sind ...“ (Vers 12). Deshalb straft Gott uns mit Hurrikanen! Wir können beten und nicht einmal in die Nähe von Gott kommen, wenn wir ihm nicht gehorchen. Wenn wir in Übertretungen



und Sünden verwickelt sind, dann wird Gott unsere Gebete nicht erhören oder beantworten (Sprüche 28, 9; Jesaja 1, 10-15; 59, 1-2). Wir müssen zu Gott **BEREUE**N und zu Ihm **ZURÜCKKEHREN**, um enorme Segnungen zu ernten.

„Suchet das Gute und nicht das Böse, **AUF DASS IHR LEBET** und der **HERR**, der Gott Zebaoth, mit euch sei, wie ihr rühmt“ (Amos 5, 14). Gott will ganz klar, dass Sie **LEBEN!** Er möchte, dass *jeder Mensch* ein Leben in Fülle führt (Johannes 10, 10).

## **Ein unzerbrechliches Versprechen**

Studieren Sie den *Kontext* des Verses, den der amerikanische Vizepräsident und andere falsch zitiert haben. Gott gab dieses Versprechen, als Er den Tempel abnahm, den König Salomo ihm geweiht hatte. Gott sagte: „Siehe, wenn ich den Himmel verschließe, dass es nicht regnet, oder die Heuschrecken das Land fressen oder eine Pest unter mein Volk kommen lasse und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen“ (2. Chronik 7, 13-14).

Diese Führer lassen nicht nur Teile von Vers 14 weg, sondern auch Vers 13, in dem es heißt, dass Gott tatsächlich *Zerstörung* über das Land *bringen* wird! Sie lassen auch die Verse 19-22 aus, in denen Gott sagt, dass Er, wenn Israel sich von Gott abwendet, *all dieses Unheil über sie bringen* und sie sogar *aus meinem Land, das ich ihnen gegeben habe, mit den Wurzeln ausreißen* und sie ins Exil schicken wird.

Viele Menschen wenden diese Passage (zumindest die positiven Teile) auf die Vereinigten Staaten an. Viele andere – darunter auch viele amerikanische Christen – sind anderer Meinung: Sie sagen, diese Passage gelte *nur* für Israel, ein längst vergangenes altes Königreich. Aber das ist nicht wahr. Gott hat diese Passage 3000 Jahre lang aufbewahrt, weil diese Verse – jedes Wort dieser Verse – nach wie vor für die *modernen Nachkommen des alten Israel gelten!*

Das Buch der Chronik ist nicht nur eine übrig gebliebene Aufzeichnung dessen, was Gott einem alten König sagte. Es ist vor allem für unsere Zeit bestimmt! Und es richtet sich in erster Linie an drei endzeitliche Nationen Israels: Amerika, Großbritannien und der jüdische Staat. Amerika und Großbritannien haben die Verheißungen des Erstgeburtsrechts auf unvergleichlichen nationalen Reichtum erhalten. Der jüdische Staat Israel erhielt die Zepterverheißung einer königlichen Dynastie, von der Gott versprach, dass sie bis zur Wiederkunft Jesu Christi Bestand haben würde. (Dies alles wird in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt.) Die Verheißung in der Chronik – und die Warnung – ist für unsere Zeit!

In 2. Chronik 7, 14 sagt uns der wunderbare, liebende Gott *genau*, wie wir nationales Leid, Spaltung und Zerstörung vermeiden können. Er gibt uns ein *unumstößliches Versprechen*: Wenn wir uns von unseren Sünden abwenden, wird Er uns heilen! Das galt in der antiken Vergangenheit, es gilt für die gefährliche Gegenwart und es gilt für die glorreiche Zukunft! Gott verspricht tatsächlich, UNSER LAND ZU HEILEN. Aber das Volk muss Seine Warnung beherzigen. Der *Geist des Volkes* muss geheilt werden!

# Gott hat auf die vergangenen Nationalen Gebetstage reagiert

**I**M HERBST 2017, NACHDEM DER HURRIKAN HARVEY Houston und die texanische Golfküste verwüstet hatte, rief US-Präsident Donald Trump einen Tag des nationalen Gebets aus. Er rief die Amerikaner „aller Glaubensrichtungen und religiösen Traditionen und Hintergründe dazu auf, Gebete ... für all diejenigen zu sprechen, die durch den Hurrikan Harvey geschädigt wurden, einschließlich der Menschen, die Familienangehörige verloren haben oder verletzt wurden, derjenigen, die Häuser oder anderes Eigentum verloren haben, und unserer Ersthelfer, Polizeibeamten, Militärangehörigen und medizinischen Fachkräfte, die die Reaktions- und Wiederherstellungsmaßnahmen leiten.“

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke“, zitierte Präsident Trump aus Psalm 46, 2, „eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben“.

Wenn die Amerikaner in Not sind, kommen sie seit jeher zusammen und rufen zu Gott. Bereits in den 1600er Jahren hielten die amerikanischen Gemeinden traditionell jeden Frühling ihren eigenen Fasttag ab, so wie sie auch jeden Herbst einen Tag des Dankes abhielten (*Religion and the Continental Congress, 1774-1789*). Nationale Gebetstage in Amerika gehen auf den 12. Juni 1775 zurück, zu Beginn des Amerikanischen

Revolutionskriegs, als der Kontinentalkongress erklärte: „Der Kongress ... in Anbetracht der gegenwärtigen kritischen, alarmierenden und katastrophalen Lage ... empfehlen wir ernsthaft, dass Donnerstag, der 12. Juli, von den Bewohnern aller englischen Kolonien auf diesem Kontinent als Tag der öffentlichen Demütigung, des Fastens und des Gebets begangen wird, damit wir mit vereinten Herzen und Stimmen unsere vielen Sünden offen bekennen und beklagen und unsere gemeinsamen Bitten an den allweisen, allmächtigen und barmherzigen Lenker aller Ereignisse richten und Ihn demütig bitten, uns unsere Missetaten zu vergeben.“

Die 13 jungen Kolonien errangen einen wundersamen Sieg im Unabhängigkeitskrieg gegen das größte Imperium der Welt. Amerika wurde als eine Republik der Wunder geboren.

Präsident George Washington verstand das. In seiner Antrittsrede am 30. April 1789 erklärte er: „[Es wäre] besonders unpassend, in dieser ersten Amtshandlung meine inbrünstigen Bitten an das allmächtige Wesen auszulassen, das über das Universum herrscht, das in den Räten der Nationen den Vorsitz führt und dessen Vorsehung jeden menschlichen Fehler ausgleichen kann, dass sein Segen den Freiheiten und dem Glück des Volkes der Vereinigten Staaten eine Regierung weihen möge, die von ihnen selbst zu diesen wesentlichen Zwecken eingesetzt wurde, und dass Er jedes Instrument, das in ihrer Verwaltung eingesetzt wird, befähigen möge, die ihm zugewiesenen Aufgaben erfolgreich auszuführen.“

Amerikas zweiter Präsident, John Adams, rief in den Jahren 1798 und 1799 einen nationalen Tag der Demütigung, des Dankes, des Fastens und des Gebets aus. Fast jeder andere Präsident hat seitdem eine

Danksagung und/oder ein Gebet verkündet (*Religion and the Continental Congress* [Religion und der Kontinentalkongress]).

Während des Bürgerkriegs erklärte Präsident Abraham Lincoln den 30. April 1863 zum Tag des nationalen Gebets. Bei dieser und anderen Gelegenheiten erkannte er offen an, dass Gott Amerika für seine vielen Sünden, einschließlich der Sklaverei, verfluchte. Er rief die Amerikaner auf, zu bereuen: „Wir haben die erlesensten Gaben des Himmels empfangen; wir haben diese vielen Jahre in Frieden und Wohlstand verbracht; wir haben an Zahl, Reichtum und Macht zugenommen, wie keine andere Nation je gewachsen ist. Aber wir haben Gott vergessen. Wir haben die gnädige Hand vergessen, die uns in Frieden bewahrt und uns vermehrt, bereichert und gestärkt hat, und wir haben uns in der Arglist unseres Herzens eingebildet, dass all diese Segnungen durch eine überlegene Weisheit und Tugend unsererseits zustande gekommen sind. Berauscht vom ungebrochenen Erfolg sind wir zu selbstgenügsam geworden, um die Notwendigkeit der erlösenden und bewahrenden Gnade zu spüren, zu stolz, um zu dem Gott zu beten, der uns geschaffen hat. Es ist daher unsere Pflicht, uns vor der beleidigten Macht zu demütigen, unsere nationalen Sünden zu bekennen und um Gnade und Vergebung zu bitten.“

Einige Monate später gewann die Union die Schlacht von Gettysburg und wendete damit das Blatt im Krieg.

Während des Ersten Weltkriegs rief Präsident Woodrow Wilson den 30. Mai 1918 zum Gebetstag aus. Das Deutsche Reich hatte die Linien der Alliierten fast durchbrochen. Russland war gerade aus dem Krieg ausgetreten, und deutsche Verstärkung strömte nach

Westeuropa. Paris drohte zu fallen. Der Präsident schrieb: „Ich, Woodrow Wilson, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, erkläre hiermit Donnerstag, den 30. Mai, einen Tag, der bereits mit heiligen und anregenden Erinnerungen beladen ist, zu einem Tag der öffentlichen Demütigung, des Gebets und des Fastens und fordere meine Mitbürger aller Glaubensrichtungen und Konfessionen auf, sich an diesem Tag in ihren verschiedenen Gotteshäusern zu versammeln und dort, sowie in ihren Häusern zu beten, dass Gott, der Allmächtige, uns unsere Sünden und Unzulänglichkeiten als Volk vergibt und unsere Herzen reinigt, damit wir die Wahrheit sehen und lieben, alles, was gerecht und richtig ist, akzeptieren und verteidigen und nur die gerechten Taten und Urteile vollziehen, die Seinem Willen entsprechen.“

Gleich am nächsten Tag nach dem Gebetstag begann das United States Marine Corps sein erstes großes Gefecht des Krieges in Belleau Wood. Dort geschah etwas Wundersames: Die Amerikaner errangen einen überwältigenden Sieg über die Deutschen und verhinderten so, dass die Alliierten den Krieg verloren.

Ähnliche Wunder geschahen für Großbritannien während des Zweiten Weltkriegs. Am 26. Mai 1940 wurde ein Gebetstag für Großbritannien ausgerufen, als die eingeschlossene British Expeditionary Force an den Stränden von Dünkirchen der Vernichtung durch die Nazi-Kriegsmaschinerie gegenüberstand. König Georg VI. rief das britische Volk in einer Rundfunkansprache dazu auf, nicht nur um göttliche Hilfe zu bitten, sondern auch im Geiste der Reue zu Gott zurückzukehren. Zwischen dem 26. Mai und dem 4. Juni setzte ein Sturm die deutsche Luftwaffe außer Gefecht, die deutsche

Armee kam auf unerklärliche Weise zum Stillstand, der Ärmelkanal beruhigte sich und 340 000 alliierte Soldaten wurden gerettet.

Eine gemeinsame Resolution des Kongresses aus dem Jahr 1952, die von Präsident Harry Truman unterzeichnet wurde, führte einen jährlichen Nationalen Gebetstag ein. Seit 1988 findet er am ersten Donnerstag im Mai statt.

Aber in der Hurrikan-Saison 2017 hatte Präsident Trump Grund, für den 3. September einen besonderen Tag des Gebets auszurufen. Als dieser Tag (ein Sonntag) kam, gab es in ganz Amerika ein religiöses Spektakel. Der Präsident und seine Frau nahmen an einem Gottesdienst teil, ebenso wie der texanische Gouverneur Greg Abbott. Kirchen in ganz Amerika hielten Gottesdienste für die Opfer ab, und Tausende von Amerikanern kamen zusammen, um zu beten.

Doch statt eines Wunders erlebte Amerika eine weitere Katastrophe.

Am 6. September pflügte der Hurrikan Irma durch die Karibik, verwüstete Barbuda und andere karibische Inseln und traf Florida. Dann verwüstete Hurrikan Maria Puerto Rico und die U.S. Virgin Islands. Harvey, Irma und Maria kosteten mehr als 100 Amerikaner das Leben und verursachten Schäden zwischen 100 und 300 Milliarden Dollar, zusätzlich zu den verlorenen Menschenleben und der Zerstörung auf anderen karibischen Inseln.

**GOTT HAT DIESE GEBETE NICHT ERHÖRT, UM AMERIKA ZU SEGNET. ER HAT WEITERE WIRBELSTÜRME VERURSACHT ODER ZUGELASSEN.**

Wenn Sie die Proklamation von Präsident Trump mit früheren nationalen Proklamationen zum Gebet

vergleichen, gibt es einen *entscheidenden* Unterschied. Er lässt sich auf ein Wort reduzieren: *Reue*.

In jedem der Fälle, in denen Gott auf dramatische Weise auf die Gebetstage reagierte und auf wundersame Weise eingriff, hatten die amerikanischen Führer ihre Bürger nicht nur dazu aufgerufen, zu beten und Gott um Sein Eingreifen zu bitten, sondern auch zu *fasten* und *die Sünden zu bereuen*.

Präsident Trumps Vorgänger hätten gesagt, dass die rekordverdächtige Zerstörung die Folge einer *nationalen Sünde* sei; Präsident Trump sprach nur von „den Folgen dieses schrecklichen Sturms“.



# Sind Sie bereit für das Ende der Welt?

**I**N DEN LETZTEN 100 JAHREN IST DAS LEBEN IN DER Ersten Welt sehr viel einfacher geworden. Wir haben eine beeindruckende Infrastruktur aufgebaut, um Lebensmittel, Wasser, Strom und alles andere, was wir uns ausdenken können, in Massen zu produzieren und zu verteilen.

In diesem Prozess sind wir außerordentlich abhängig vom „Netz“ geworden. Jeder Aspekt des modernen Lebens hängt vom reibungslosen, ununterbrochenen Betrieb einer Reihe komplizierter und miteinander verbundener Systeme ab.

Diese labyrinthische Komplexität macht unsere High-Tech-Zivilisation extrem anfällig für Störungen.

Eine Vielzahl von ungünstigen Faktoren beeinträchtigt die weltweite Nahrungsmittelproduktion. In der globalen Getreideindustrie geht die Anbaufläche für Weizen und Gerste bereits seit einer Generation zurück. Auf den Getreidemärkten übersteigt die Nachfrage rasch das Angebot. Ungünstige Wetterbedingungen haben landwirtschaftliche Betriebe zerstört; Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche und der Blauzungkrankheit haben die besten Zuchttiere in der Fleisch- und Milchindustrie getroffen.

Zu der sich abzeichnenden globalen Agrarkrise kommt hinzu, dass die Nahrungsmittelhilfe für weniger entwickelte Länder gekürzt wird. Es ist nicht nur die Müdigkeit der Geberländer, die die weltweite Nahrungsmittelhilfe reduziert hat, sondern auch das Versagen der Geberländer, die in der Vergangenheit die meiste Hilfe geleistet haben, ihr Produktionsniveau zu halten.

Schon jetzt wird der größte Teil der Ackerflächen unseres Planeten bewirtschaftet, und 35 Prozent dieser Flächen sind aufgrund der intensiven, chemisch basierten Anbaumethoden, die seit dem Zweiten Weltkrieg weit verbreitet sind, ernsthaft geschädigt. Hinzu kommt die zunehmende Abhängigkeit der Agrarindustrie von Hybridsorten, die sich nicht selbst erneuern können (dank der räuberischen Pläne von Konzernen wie Monsanto Chemicals), sowie die anhaltende Eskalation der Energiepreise – und schon haben wir ein Rezept für eine landwirtschaftliche Katastrophe.

Und jetzt, als Folge der Ignoranz und Gier der Agrarindustrie in den letzten zwei oder drei Generationen, fallen die Ernten aus, die Vorräte schrumpfen und die Preise steigen weltweit. Hinzu kommt die zunehmende

Flucht aus dem Dollar, da China möglicherweise US-Anleihen aufkauft; Ölkontrakte, die traditionell in Dollar gehandelt wurden, werden nun zunehmend in Euro, Rubel, Yuan und Yen notiert – und die unausweichliche Realität wird deutlich. Die weltweiten Systeme der Landwirtschaft und des Handels stehen am Rande einer Katastrophe.

Was würden Sie essen, wenn die Lebensmittelläden und Restaurants leer wären? Heute ernähren *weniger als 2 Prozent* der Bevölkerung in der Ersten Welt die anderen 98 Prozent. Die meisten von uns beziehen ihre Lebensmittel aus Hunderten oder Tausenden von Kilometern Entfernung und haben nur Lebensmittel für etwa eine Woche in der Speisekammer.

Was würden Sie tun, wenn in Ihrer Stadt der Strom ausfiele? In den meisten Orten würde das Trinkwasser bald versiegen, die Sanitäreanlagen würden stillstehen. Die sanitären Einrichtungen würden sich schnell verschlechtern, insbesondere in den Städten. Die Kommunikation würde ausfallen; die Telefonsysteme würden innerhalb einer Woche zusammenbrechen.

In Anbetracht der Anzahl und der Vielfalt der möglichen Ereignisse, die solche Bedingungen schaffen könnten, wäre es irrational, ihre Wahrscheinlichkeit zu ignorieren. Und die Wahrscheinlichkeit, dass mehrere von ihnen eintreten, ist hoch und wächst. Wetterkatastrophen, Erdbeben oder andere Naturereignisse, die die Infrastruktur zerstören oder die Nahrungsmittelproduktion zunichte machen. Eine sich verschärfende wirtschaftliche Depression. Ein Zusammenbruch des Geldwerts durch Deflation, Hyperinflation oder Währungsmanipulation. Eine Krankheitspandemie. Ein Energie-Embargo.

Terroristische Anschläge oder ein Angriff eines anderen Landes. Die Entfesselung von nuklearen, biologischen oder chemischen Waffen.

Die meisten von uns ziehen solche Szenarien einfach nicht ernsthaft in Betracht. Wir genießen sie als sommerliche Popcorn-Kino-Kost – und verlassen uns dann weiterhin auf das Netz, als ob es für immer in gut geölter Perfektion funktionieren würde. Aber ist das realistisch? Nicht einmal ein bisschen.

## **Bereiten Sie sich auf TEOTWAWKI vor**

Eine wachsende Zahl von Menschen ist besorgt. Eine anschwellende Minderheit bereitet sich proaktiv auf das Schlimmste vor. Sie erkennen die Anzeichen und glauben, dass ihre beste Verteidigung darin besteht, sich körperlich vorzubereiten.

Der populäre Überlebensexperte James Wesley Rawles, ein ehemaliger Geheimdienstoffizier der US-Armee, empfiehlt, mindestens 480 Kilometer von der nächsten Stadt entfernt ein Überlebensrefugium einzurichten. In seinen Büchern und auf seiner Website gibt er detaillierte Informationen zur Verbesserung Ihrer Selbstversorgung in Bereichen wie Wassergewinnung und -aufbereitung, Nahrungsmittelproduktion und -lagerung, Sicherheit und Selbstverteidigung usw. – in Erwartung dessen, was er TEOTWAWKI nennt: das *Ende der Welt, wie wir sie kennen*.

Um ein anschauliches Beispiel zu geben, rät Rawles bei der Zusammenstellung der „Erste-Hilfe-/Minimalchirurgie“-Vorräte für Ihren Rückzug: „Stellen Sie sich vor, dass Ihre Nachbarschaft monatelang ohne Strom auskommen muss, dass es viel offenes Feuer

gibt und dass die Wachen Wachdienst haben und den Elementen ausgesetzt sind. Bedenken Sie auch, dass Äxte, Kettensägen und Traktoren von Neulingen benutzt werden und dass die Wahrscheinlichkeit von Schussverletzungen steigt. Dazu kommt noch die Möglichkeit, dass Sie keinen Zugang zu Ärzten oder medizinischen High-Tech-Diagnosegeräten haben“ (*How to Survive the End of the World As We Know It* [Wie Sie das Ende der Welt überleben können, so wie wir Sie kennen]).

Survivalistisches Denken wird oft mit paramilitärischen Aktivitäten, Rassismus und religiösem Extremismus in Verbindung gebracht. Aber da sich die globale Stabilität verschlechtert und die Bedrohungen für die Zivilisation zunehmen, wird es immer mehr zum *Mainstream*. Rawles ist ein bekennender Antirassist und offenbar gemäßigt in seiner Religion. Er betont, dass man sich so vorbereiten sollte, dass man den „moralischen Imperativ“ der Nächstenliebe erfüllen kann, indem man in Krisenzeiten den Bedürftigen hilft.

Es ist bewundernswert, wie klarsichtig und pragmatisch diejenigen sind, die sich dem Unheil stellen. Im Gegensatz zu dem weitaus häufigeren Ansatz, den Kopf in den Sand zu stecken, erkennt er den Ernst der Lage und die Notwendigkeit, etwas zu tun – zu arbeiten, solange es Tag ist, denn die Nacht kommt.

## **Achten Sie auf sich selbst**

Während des größten Teils des 20. Jahrhunderts warnte Herbert W. Armstrong vor genau dem Zustand, in den die Welt – insbesondere die englischsprachigen Nationen – jetzt eingetreten ist. Vor sechzig Jahren erklärte er: „Ich wiederhole – es ist später als Sie denken!“

„Ja, die Zeit läuft uns davon, und zwar schnell, und wir sind zu sehr in Täuschung versunken, um es zu merken!“

„Unsere Völker werden nur noch wenige Jahre in vergleichbarem wirtschaftlichen Wohlstand leben. Genau dieser Wohlstand ist unser tödlicher Fluch, denn unser Volk setzt darauf, sucht Bequemlichkeit und Muße, wird weich, dekadent und schwach!“

„Wir gehen den Weg des alten Roms – zu einem noch größeren Fall, weil wir größer und wohlhabender sind und *noch weiter* fallen müssen!“

„Dann werden wir plötzlich, bevor wir es merken, von einer Hungersnot und unkontrollierbaren Krankheitsepidemien heimgesucht werden. Schon jetzt stehen wir am Anfang einer schrecklichen Hungersnot und wissen es nicht – eine Hungersnot an benötigten Mineralien und Vitaminen in unseren Nahrungsmitteln. Unsere Völker haben Gottes landwirtschaftliche Gesetze ignoriert. Nicht dem ganzen Land wurde erlaubt, jedes siebte Jahr zu ruhen. Das Land wurde überstrapaziert. Heute ist der Boden ausgelaugt. Und die Lebensmittelfabriken entfernen im Interesse größerer Gewinne einen Großteil der verbliebenen Mineralien und Vitamine – während eine neue, gewinnorientierte Vitaminindustrie den Menschen vorgaukelt, sie könnten diese wertvollen Elemente aus Pillen und Kapseln beziehen, die sie in Drogerien und Reformhäusern kaufen!“

Angesichts der globalen Bedingungen gewinnen die detaillierten Beschreibungen der Bibel über die „große Trübsal“, die die Welt kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi heimsuchen wird, eindeutig an Bedeutung und Dringlichkeit. Tatsächlich handelt es sich bei den Katastrophen, auf die sich einige wenige einstellen, nicht nur um wahrscheinliche Szenarien, die auf aktuellen

Trends beruhen – sie wurden in der Heiligen Schrift vor Jahrtausenden ausdrücklich prophezeit und werden das Leben einer *unvorstellbaren* Anzahl von Menschen in der entwickelten Welt und darüber hinaus fordern.

Wir müssen unseren Geist auf Katastrophen vorbereiten, denn sie *werden* kommen.

## **Flüche und Gefangenschaft**

Wir können lernen, was auf die modernen Nachkommen Israels zukommt, wenn wir uns ansehen, was mit unseren Vorfahren geschah. Salomo und viele Israeliten wandten sich in erheblichem Maße von Gott ab, aber die Bibel zeigt, dass Salomo bereute. Nach dem Tod Salomos gingen die Sünde und die Schlechtigkeit weiter, das Königreich spaltete sich und die beiden Seiten, Israel und Juda, führten beinahe Krieg. Beide sündigten weiterhin gegen Gott, obwohl Juda einige rechtschaffene Könige hatte, die das Volk zur Rechtschaffenheit – und zu Heilung und Segen – führten. Aber das Volk kehrte weiterhin zur Sünde zurück und wurde verflucht. Sie litten unter zahlreichen Kriegen und bekämpften sich zeitweise sogar gegenseitig. Schließlich wurde Israel vom assyrischen Reich erobert und sein sündiges Volk wurde aus seinem Land gerissen. Später wurde Juda vom babylonischen Reich erobert, und auch das sündige Volk wurde aus seinem Land gerissen.

„Und er führte weg nach Babel alle, die dem Schwert entgangen waren, und sie wurden seine und seiner Söhne Knechte, bis das Königtum der Perser zur Herrschaft kam“ (2. Chronik 36, 20). Nationale Sünde führt zu nationalen Flüchen, die zu nationaler Gefangenschaft führen – sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart!

Vers 21 weist darauf hin, dass diese katastrophale nationale Tragödie für Juda „dass erfüllt würde das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias“. Gott hatte einen Propheten gesandt, um das Volk Juda zu warnen, dass seine Sünden zur Gefangenschaft führen würden. Jeremia sagte ihnen, wie Gott ihr Land heilen würde, aber sie wollten nicht hören. Ihre Führer überzeugten sie davon, dass Gott sie retten würde, aber das Volk *wandte sich nicht von seinen bösen Wegen ab – also heilte Gott ihr Land nicht*.

Aber beachten Sie dies: Das Buch Jeremia ist speziell *an Israel gerichtet* (Jeremia 2, 4; 3, 12; 4, 1; 5, 15, usw.). Das ist bedeutsam, denn Jeremia lebte *in Juda* und wurde Zeuge der Zerstörung Judas durch Babylon. Dennoch war sein Buch nicht in erster Linie für Juda bestimmt. Es war *für Israel bestimmt*, und das alte Israel war 721 v. Chr. zerstört und gefangen genommen worden – mehrere Jahrzehnte bevor Jeremia überhaupt geboren wurde! Jeremia überbrachte seine Botschaft nie dem alten Israel, weil es als Nation nicht mehr existierte.

Das zeigt, dass Jeremias Prophezeiung für unsere *heutigen Nationen* gilt, die *Nachkommen* des alten Israel: Amerika und Großbritannien! Dies sind Warnungen, die wir nach Gottes Willen „in den LETZTEN TAGEN“, der ENDZEIT, „bedenken“, d.h. *gründlich verstehen sollen!* (Jeremia 30, 24).

Wir MÜSSEN diese Warnungen ernst nehmen! Wir *brauchen* Gott, um uns zu erhören und um unsere Gebete zu beantworten! Wenn wir in unseren Gewohnheiten verharren und Sein Wort so verdrehen, dass es unseren Vorlieben entspricht, ist das nicht der richtige Weg, Ihn um Rettung zu bitten!

Oft geben Meteorologen in Erwartung größerer Katastrophen wie Hurrikans Frühwarnungen heraus,



die zum Handeln auffordern. In schweren Fällen werden die Menschen angewiesen, das Gebiet zu evakuieren, um sich vor dem Tod und der Zerstörung zu schützen, die auf sie zurasen.

Und in jedem Fall werden einige Leute die Warnungen ignorieren und sich weigern, sich zu bewegen.

Vielleicht gibt es viele Gründe für dieses scheinbar unlogische Verhalten. Aber Tatsache ist, dass es eine starke Tendenz in der menschlichen Natur gibt, die uns alle dazu bringt, so zu tun, als ob am Ende alles gut wird, wenn wir einfach so weitermachen wie bisher.

*Alle Menschen haben die Neigung, Terror zu ignorieren!*

Wegen dieser menschlichen Tendenz hat Jesus Christus gewarnt: „Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Saufen und mit täglichen Sorgen und *dieser Tag* nicht plötzlich über euch komme“ – d.h. die Zeit der Zerstörung, die vor uns liegt – „wie ein Fallstrick. Denn er wird über alle kommen, die auf der ganzen Erde wohnen“ (Lukas 21, 34-35).

Wenn Sie diese Warnung beherzigen, können Sie sicher sein, dass der Tag *nicht* unvorbereitet über uns hereinbricht. Christus hat definitiv für *Vorsorge* plädiert.

Heißt das, dass wir einen Überlebensbunker in der Wildnis anlegen sollten, in der Hoffnung, ein „Weltuntergangsszenario“ zu überstehen?

Ist das der Grund, warum Jesus uns diese Prophezeiung gegeben hat? Hat Er uns deshalb im Voraus vor den erschreckenden und turbulenten Ereignissen gewarnt, die sich in dieser modernen Zeit zu entfalten beginnen? Damit wir unsere Zeit, unsere Schätze, unsere Energie und unsere Herzen in die Anhäufung von Nahrungsmitteln und Munition in physischen Festungen investieren können?

## Die richtige Art der Vorbereitung

„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen“, hat Christus gesagt. „Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“ (Matthäus 6, 19-21).

In dieser und mehreren anderen Passagen war die von Christus geforderte Bereitschaft *geistlicher Natur*.

Gottes Herausforderung an jeden von uns besteht darin, uns zu lehren, unser Vertrauen und unsere Zuversicht auf *Ihn* zu setzen und nicht auf uns selbst oder andere Menschen (z.B. Psalm 118, 8; Jeremia 17, 5-7). Er hat die Israeliten 40 Jahre lang in der Wüste auf übernatürliche Weise ernährt, um sie den *Glauben* zu lehren – dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort Gottes (5. Mose 8, 3).

Jesus unterstützte dieses Prinzip. Er lehrte, dass wir jeden Tag um „unser *tägliches Brot*“ beten sollten, und warnte vor ungläubiger Sorge und dem Grübeln über die Probleme von morgen (Matthäus 6, 11, 25, 31-34). Er war kein Befürworter des Hortens von Lebensmitteln. „Denn wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's erhalten“, sagte Er (Lukas 9, 24).

Gott möchte eigentlich, dass wir unsere Tendenz, uns selbst zu vertrauen, erkennen und *überwinden*. Er misst die kommende Zerstörung Amerikas und anderer Nationen an unserer Sünde, unserer Ungläubigkeit, unserem Selbstvertrauen, unserer Ignoranz Ihm gegenüber und unserer Geringschätzung Seiner Macht. Und wenn Sie die biblischen Prophezeiungen über die Schwere dieser Zerstörung verstehen, wird Ihnen

klar, dass *kein privater Bunker lange sicher sein wird*. NIEMAND wird der kommenden Trübsal, die aufgrund von Gottes Zorn über Amerika und andere Nationen hereinbricht, durch Überlebenswillen entkommen.

Diejenigen, die planen, die kommenden Stürme durch ihre eigene Weitsicht und ihren Einfallsreichtum zu überstehen, unterschätzen die Grausamkeit der kommenden Zeit. Noch wichtiger ist, dass sie *ihren Glauben missbrauchen*.

In einem Artikel aus dem Jahr 1966 mit dem Titel „Lagern Sie keine großen Mengen an Lebensmitteln“ schrieb Herbert W. Armstrong: „Geben Sie kein zusätzliches Geld für Lebensmittel aus, das über Ihre *normalen* Vorräte und vielleicht einige wenige ‚Grundnahrungsmittel‘ hinausgeht, die Sie in einer schweren und vorübergehenden Notsituation für ein paar *WOCHEN* mit einer stark eingeschränkten und reduzierten Ernährung durch eine vorübergehende Lebensmittelknappheit bringen könnten! ... Wenn Sie jemals mehr Lebensmittel als die normalen Sommervorräte für den Winter einlagern, dann horten Sie, und Gott der Allmächtige könnte Ihnen Seinen Schutz entziehen!“

Tatsache ist: Solange der Mensch nicht mit Seinem Schöpfer ins Reine kommt, werden sich die Probleme, die die Menschheit Woche für Woche mehr belasten, zu einer unsäglichen Katastrophe von globalem Ausmaß ausweiten. Die biblische Prophezeiung garantiert das! Und Gottes Wort *ist* viel sicherer als das Wort irgendeines menschlichen „Experten“ oder Kommentators!

Sehr bald werden wir **GOTTES SCHUTZ DRINGEND BRAUCHEN!** Können Sie garantieren, dass Sie ihn haben werden?

## Wie Sie sich schützen können

Es gab eine sehr sündige Metropole in der antiken Welt, die einen Weg gefunden hat, sich vor Gottes Zorn zu schützen. Beachten Sie dieses bemerkenswerte Beispiel.

Als Jona mit Gottes Warnung kam, war Ninive nur noch 40 Tage von der totalen Zerstörung entfernt (Jona 3, 4). Nur dieses eine Mal in der biblischen Geschichte demütigten sich die Einwohner einer ganzen Stadt unter der Leitung ihres Führers in Sack und Asche, fasteten vor Gott und bereuten aufrichtig. Die Stadt wurde von dem schrecklichen Schicksal verschont, vor dem sie gewarnt worden war. Dies war – und ist bis heute – das einzige Mal in der Geschichte, dass eine heidnische Stadt vor Gott bereut hat.

Was für ein Beispiel der Hoffnung hat sie für unsere heutige Zeit hinterlassen. Was für wunderbare Auswirkungen die Warnung Gottes auf Ninive hatte. (Diese Episode wird in unserer kostenlosen Broschüre über Jona ausführlicher beschrieben).

Die Nationen der Welt befinden sich heute in der gleichen Situation wie die Stadt Ninive vor fast 2800 Jahren – voll von Sünde und am Rande der Zerstörung. Die Warnung wird ausgesprochen. Doch leider ist die Welt so unmoralisch geworden, dass sie NICHT MEHR IN DER Lage ist, sich von ihrem derzeitigen Kurs der Zerstörung abzuwenden!

Aber was ist mit Ihnen?

Die Bibel gibt zwar nur ein Beispiel wie das von Ninive, aber sie ist *voll* von Beispielen für individuelle Reue und individuellen Schutz. Wenn wir zu bereuen, kann Gott uns genauso sicher beschützen, wie Er Daniel vor dem Rachen der Löwen beschützt hat. Kein einziges Haar wurde versengt, als Schadrach, Meschach und

Abednego in den Feueröfen geworfen wurden. Die alten Propheten überlebten mehrere Katastrophen und intensive Verfolgung. Gottes wahre Kirche stand über die Jahrhunderte hinweg unter göttlichem Schutz, wenn Sein Volk Ihm treu blieb. Gott kann uns segnen und ein Schutzschild in unserem persönlichen Leben sein, so wie Er es für Abraham, Isaak, Jakob und so viele andere war.

Der Apostel Petrus schrieb, dass „DER HERR WEISS DIE FROMMEN AUS DER VERSUCHUNG ZU ERRETZEN, die Ungerechten aber aufzubewahren für den Tag des Gerichts, um sie zu strafen“ (2. Petrus 2, 9). Diese Lektion zieht sich durch die ganze Bibel: Gott beschützt rechtschaffene, gehorsame Menschen, die Seinen Schutz suchen!

Es mag unmöglich erscheinen, einen sicheren Ort zu finden, an den Sie heute fliehen können. Aber das ist eine Frage des *Glaubens* an Gottes Wort – des Glaubens an die sicheren Verheißungen Gottes. Denken Sie an sein Versprechen in Psalm 91, 9-11: „Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“

Denken Sie noch einmal an die letzte weltweite Katastrophe – die größte Flut der Geschichte. Bei einer Flut, die selbst die höchsten Berge des Planeten überschwemmt, wäre *niemand mehr* sicher! Aber Gott warnte Noah im Voraus und gab ihm genaue Anweisungen, wie er sich schützen konnte: durch den Bau einer Arche. Noah *glaubte* Gott – er hatte Vertrauen in Gottes Wort. Es gab keine *physischen Beweise* dafür,

dass das, wovor Gott gewarnt hatte, eintreten würde; Noah musste einfach *glauben*. Und dann musste er diesen Glauben in die Tat umsetzen und Gottes Anweisungen gehorsam und genau befolgen.

„DURCH DEN GLAUBEN hat Noah Gott geehrt und die Arche gebaut zur Rettung seines Hauses, als er ein göttliches Wort empfing über das, was man noch nicht sah; durch den Glauben sprach er der Welt das Urteil und hat ererbt die Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt“ (Hebräer 11, 7).

Das Gleiche gilt auch heute. Gott hat uns ausdrücklich vor der kommenden Zerstörung gewarnt. Und Er hat uns auch *Versprechen gegeben*, dass wir davor geschützt werden können – und *Anweisungen*, wie wir uns schützen können!

WERDEN SIE GOTT GLAUBEN?

## **Suchen Sie Gott, solange Sie Ihn finden können**

Gott lässt durch dieses Werk seine Endzeit-Warnbotschaft in die Welt posaunen und erfüllt damit buchstäblich seine Prophezeiung in Jesaja 58, 1: „Rufe laut, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden!“

Gott wird uns durch Worte zu bereuen bringen, oder durch geistig betäubende Katastrophen! Dies ist eine Warnung der HOFFNUNG! Wenn Sie Gottes Worte *beherzigen* und sich *jetzt* Gott *zuwenden*, werden Sie von Seinen Flüchen befreit werden. Er wird Ihnen vergeben, wenn Sie bereuen, und Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Leben mit *Segen füllen können!* Warum sollte Ihr Stolz Sie davon abhalten, zu reagieren?

Wenn das Unglück kommt, werden einige schließlich zu Gott um Sein Eingreifen in ihr Leben schreien. Aber physisch könnte es zu spät sein! Wir müssen Gott suchen, „solange er zu finden ist“ (Jesaja 55, 6). Wir müssen Gottes Warnung beherzigen, bevor die Zeit abläuft! Irgendwann – zu einem Zeitpunkt, an dem die Welt „Frieden und Sicherheit“ sagt – wird die plötzliche Zerstörung kommen (1. Thessalonicher 5, 3). Wir müssen handeln, solange die *Warnung* noch ertönt, nicht erst, wenn das Unheil schon da ist! Gott verspricht, jeden Menschen zu schützen, der bereut. Warum sollten wir bis zur Großen Trübsal warten, um zu reagieren?

Wir werden weiterhin dafür beten, dass der allmächtige Gott sich derer erbarmt, die um Verständnis für die Gründe der Verwüstung bitten, die unsere Nationen zunehmend heimsucht.

Inmitten jeder Katastrophe hören Sie Geschichten von Menschen, die verschont wurden, manchmal auf sehr ungewöhnliche Weise. Zweifellos sind viele von ihnen einfach nur der Zeit und dem Zufall überlassen. Aber Sie können *sicher sein*, dass Sie in den kommenden schrecklichen Zeiten verschont werden! Gott hat Schutz für diejenigen versprochen, die Seine Warnung hören und sich ihm in Reue zuwenden. Dann können wir Gottes absolute Verheißung in Psalm 91, 7 in Anspruch nehmen: „Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.“

Sind Sie bereit für das Ende der Welt? Sie müssen mit der Vorbereitung beginnen, indem Sie vor Gott bereuen. Gott sucht vor allem die *Reue*. Und denjenigen, die sich mit formbaren Herzen an Ihn wenden, bietet Er individuellen Schutz – einen Ausweg – vor den schlimmsten der kommenden Stürme (z.B. Lukas 21, 36).

Das ist der einzig sichere Ort, um unseren Glauben zu investieren. Fordern Sie ein kostenloses Exemplar unserer Broschüre *Reue zu Gott* an, die Ihnen bei diesem lebensrettenden Prozess hilft. Wenn es jemals notwendig war, dass Sie bei Gott Zuflucht suchen und finden, dann ist es jetzt.



FÜNF

---

# Ein Ende der Naturkatastrophen!

**S**IE WISSEN, DASS ES SCHLIMM IST, WENN FÜHRENDE Stimmen anfangen, biblische Ausdrücke zu verwenden. MSNBC bezeichnete New Orleans nach dem Eintreffen des Hurrikans Katrina als eine „Harmagedon-ähnliche Atmosphäre“. Der Gouverneur von Arkansas sagte, es sei tatsächlich gleichbedeutend mit Harmagedon – es sei „*apokalyptischer* Natur“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt). Dutzende von Medien sprachen von einer Katastrophe „*biblischen* Ausmaßes“.

Nicht, dass Sie ihnen einen Vorwurf machen könnten, wenn sie solche Vergleiche anstellen.

Immerhin war der Hurrikan Katrina die bis dahin schlimmste wetterbedingte Katastrophe in Amerika. Aber solche Vergleiche sind inmitten einer menschlichen Tragödie solchen Ausmaßes zwar verständlich, offenbaren aber dennoch ein gewisses Maß an biblischer Ignoranz.

*Harmagedon* ist ein hebräisches Wort, das nur einmal in der Bibel erwähnt wird (Offenbarung 16, 16). Es bedeutet „befestigter Hügel von Megiddo“. Es ist nur ein Ort auf der Erde, der etwa 110 Kilometer nordwestlich von Jerusalem liegt. Dort werden sich ARMEEN mit mehreren Millionen Mann versammeln, bevor sie den Krieg, der alle Kriege beenden soll, gegen Jesus Christus in Jerusalem auslösen werden. Aber die Bibel spricht von dem „Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ – nicht von *Harmagedon* (siehe Vers 14). Wenn Kommentatoren mit dem Begriff *Harmagedon* eine Naturkatastrophe mit der letzten großen Schlacht der Zeitalter – der Menschheit gegen Christus – gleichsetzen wollen, dann ist das eine gewaltige Übertreibung.

Die Flut, die auf diese Schlacht am Ende der Welt folgt, wird aus dem Kidrontal in Jerusalem überlaufen und eine Schlucht füllen, die sich über 290 Kilometer durch Israel zieht (Offenbarung 14, 20). Stellen Sie sich vor, dass eine 1,8 Meter hohe Flut durch ganz New Orleans fließt, dann nach Osten entlang der Interstate 10, wo der Augapfel des Hurrikans Katrina die Golfküste verwüstete und Gulfport, Biloxi und Mobile überschwemmte und sogar den westlichen Rand des Florida Panhandle erreichte. Und wie New Orleans nach Katrina im Jahr 2005 wird auch diese prophezeite Flut eine giftige Müllhalde aus menschlichen Abfällen, Tierkadavern

und vom Menschen verursachten Schadstoffen sein. Es gibt jedoch einen entscheidenden Unterschied: Bei dieser prophezeiten Flut wird nicht das *Wasser* durch die bröckelnden Dämme brechen, sondern das *Blut* von MILLIONEN ERSCHLAGENER SOLDATEN FLIESSEN.

Eine von der Natur verursachte Zerstörung als „Apokalypse“ zu bezeichnen, ist technisch gesehen ein weiterer seltsamer Vergleich. *Apokalypse* ist ein griechisches Wort, das Offenbarung oder Enthüllung bedeutet. Laut *Webster's Dictionary* bedeutet Offenbarung „etwas, das von Gott den Menschen offenbart wird“. Das ist sicherlich nicht der Gedanke, den die Kommentatoren der Nachrichten mit diesem Wort vermitteln wollen. Es gibt jedoch ein Buch in der Bibel, das in den griechischen Manuskripten *Apokalypse* heißt – oder, wie es im Deutschen übersetzt wird, das Buch der *Offenbarung*. Und wegen einiger düsterer Prophezeiungen, die in diesem Buch niedergeschrieben sind, ist sein griechischer Name zu einem Euphemismus für tragische Ereignisse geworden.

Es ist ja nicht so, dass es falsch wäre, wenn Journalisten und Politiker Begriffe wie „Harmagedon“ und „Apokalypse“ verwenden, um solche Katastrophen zu beschreiben. Sicherlich rechtfertigen die Zeiten mehr solcher Vergleiche! Aber warum gehen wir nicht einen Schritt weiter und schlagen *die Bibel* auf, um zu sehen, was sie über unsere immer häufigeren und sich verstärkenden „Naturkatastrophen“ zu sagen hat?

Wir leben in GEFÄHRLICHEN Zeiten! Es reicht NICHT AUS, sich nur auf Gottes Wort zu berufen oder tragische Ereignisse mit denen zu vergleichen, die in der Bibel beschrieben sind. Wir MÜSSEN *in die Bibel schauen* und auf das hören, was Gott sagt!

## Was Jesus prophezeit

In Matthäus 24 fragten die Jünger Jesu Christi ihn, welche Zeichen Seiner Wiederkunft und dem Ende dieser Welt vorausgehen würden. Er antwortete mit DER ZENTRALEN PROPHEZEIUNG SEINES IRDISCHEN WIRKENS: der Ölberg-Prophezeiung. Jede biblische Endzeitprophezeiung dreht sich um sie. Eine Bibel mit roten Buchstaben zeigt, dass dies alles die eigenen Worte Christi sind.

Christus sprach über die Endzeit – die Zeit, in der wir jetzt leben. In Vers 14 gab Er uns das *wichtigste Zeichen* für Seine Wiederkunft: das Evangelium, das in der ganzen Welt gepredigt wird. Wenn Sie die Geschichte der Kirche Gottes kennen, dann wissen Sie, dass sich dies bereits erfüllt hat. In den Versen 21-22 sagt Christus, dass eine Zeit kommen wird, in der *kein Mensch mehr lebendig gerettet wird*, wenn Er nicht zurückkehrt und dies verhindert! Wir müssen erkennen, dass dies im heutigen Zeitalter der Massenvernichtungswaffen ein sehr realistisches Szenario ist. Die Rede ist vom Zweiten Weltkrieg – einem 3½-jährigen Blutbad, das in der „Schlacht an jenem großen Tag des allmächtigen Gottes“ gipfeln wird. Dies sind offensichtlich Endzeitprophezeiungen.

Aber *vor* all dem – vor dem Kampf der Menschheit gegen *Christus* – bevor die europäische Tiermacht und die asiatischen Könige des Ostens aufeinandertreffen – bevor Europa die Nationen *Israels* zerstört – bevor Europa Jerusalem mit *Armeen* umzingelt – bevor die Europäische Union wie ein *Wirbelwind* gegen den islamischen König des Südens antritt – bevor die Araber Ost-Jerusalem erobern – *bevor all das geschieht*, hat Jesus bestimmte Zeichen prophezeit, auf die wir achten sollten!

Beachten Sie die Verse 4-5: „Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen.“

Dies ist die *erste* Warnung, die Christus aussprach – es ist das wichtigste Warnzeichen, auf das wir achten müssen. Er warnte davor, dass Menschen im Namen Christi kommen würden, aber sie *würden der Botschaft Christi nicht glauben*. Und Er sagte, dass diese falschen Prediger viele verführen würden!

Der *ungläubige* Ansatz, mit dem die meisten religiösen Führer auf Naturkatastrophen reagieren, ist sicherlich eine Erfüllung dieser Prophezeiung!

Dann gab Christus ein weiteres wichtiges Zeichen für die Endzeit: das Wetter und andere Naturphänomene werden sich gewaltig verschlechtern! „Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei ... Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; *und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort*“ (Verse 6-7). Beachten Sie, dass Jesus Seinen Jüngern neben den „Kriegen und Kriegsgeschrei“ – sicherlich eine treffende Beschreibung des gegenwärtigen Zustands der internationalen Beziehungen – auch sagte, dass Seiner Rückkehr ein *Anstieg der Naturkatastrophen* vorausgehen würde. In Lukas' Bericht über dieselbe Prophezeiung heißt es: „[U]nd es werden geschehen große Erdbeben und hier und dort Hungersnöte und Seuchen; *auch werden Schrecknisse und vom Himmel her große Zeichen geschehen*“ (Lukas 21, 11).

Tatsächlich hat Christus ausdrücklich gesagt, dass es vor Seiner Wiederkunft *an verschiedenen Orten*

*Erdbeben* geben wird. Es stimmt, dass es schon immer Erdbeben gegeben hat. Aber wenn Christus dies als *Zeichen für Seine baldige Wiederkunft* angibt, dann heißt das, dass wir auf eine *Abweichung von der Norm* achten und diese erwarten sollten – eine merkliche, messbare Zunahme der Häufigkeit und Heftigkeit von Erdbeben und vielleicht ihr Auftreten an unerwarteten Orten. Was für ein Fehler wäre es also, die Tatsache zu ignorieren, dass *wir genau das heute erleben!*

Beachten Sie auch, dass Jesus Seinen Jüngern sagte, dass diese Naturkatastrophen von einer Hungersnot – einem Mangel an Nahrung und Wasser – und dann von Pestilenzen oder Krankheitsepidemien begleitet werden würden.

Das Wort „*Hungersnöte*“ muss nicht nur im Zusammenhang mit den hier erwähnten „Kriegen“ betrachtet werden, die in der Regel zu Hungersnöten führen, sondern auch mit den erwähnten *Naturkatastrophen!* Dürren und Überschwemmungen in dem Ausmaß, wie wir sie heute erleben, haben *enorme* Auswirkungen auf die Nahrungsmittelproduktion! Das griechische Wort für *Hungersnöte* kann auch „Mangel an Ernte“ bedeuten. Und das sehen wir ständig in den Nachrichten!

Die Worte Christi erinnern an diese erschreckenden Worte des Propheten Jesaja: „Siehe, der Herr, der Herr Zebaoth, wird von Jerusalem und Juda *wegnehmen* Stütze und Stab: ALLEN VORRAT AN BROT UND ALLEN VORRAT AN WASSER“ (Jesaja 3, 1). Jerusalem war früher die Hauptstadt Israels und wird in der Endzeitprophetie oft als Typus für alle endzeitlichen Nationen Israels verwendet. Gott sagt, dass Er uns wegen unserer Sünden die Nahrung und das Wasser wegnehmen wird!

In Hosea, einem anderen Endzeitbuch, klagt Gott die Völker Israels an: „Aber sie weiß nicht, *dass ich es war, der ihr Korn, Wein und Öl gab* und sie überhäufte mit Silber und Gold; das haben sie für den Baal gebraucht“ (Hosea 2, 10). Wir haben vergessen, dass wir GOTT für unseren Überfluss Dank schulden! Er hat uns die größten Segnungen gegeben, die je eine Nation in der Geschichte der Menschheit erhalten hat – und wir haben uns von Ihm abgewandt. Er fährt fort: „Darum nehme ich mein Korn wieder zurück zu seiner Zeit und meinen Wein zu seiner Frist und entreiße ihr meine Wolle und meinen Flachs, womit sie ihre Blöße bedeckt“ (Vers 9).

Wir müssen DAMIT RECHNEN, dass Wetterkatastrophen HUNGRSNÖTE verursachen! Gott hat uns durch Seine Propheten gewarnt – und sogar durch CHRISTUS SELBST!

Die Erwähnung von *Pestilenzen* durch Christus bezieht sich auf die Krankheiten, die oft im Gefolge solcher Katastrophen auftreten. Aber in Apostelgeschichte 24, 5 (Elberfelder Bibel) wird dasselbe Wort mit „eine Pest“ übersetzt, was dieser Prophezeiung eine weitere Dimension verleiht! Was passiert, wenn knappe Ernten die Nahrungsmittelversorgung bedrohen und Hungersnöte auslösen? Das führt zu einem Zusammenbruch der Gesellschaft! Die Amerikaner sind das am stärksten bewaffnete Volk der Welt. Sie sind wahrscheinlich auch das am stärksten gedopte, betäubte und verschuldete Volk. Wenn die Wirtschaft zusammenbricht, könnte sich ein explosiver Cocktail zusammenbrauen. Wir haben bereits Plünderungen und Unruhen in kleinem Maßstab in den Nationen Israels gesehen – und hier ist eine Prophezeiung von Jesus Christus Selbst, die darauf hindeutet, dass ES NOCH VIEL SCHLIMMER WERDEN WIRD, bevor es besser wird.

*Dies sind die Tage*, in denen wir gerade leben! Wir erleben die äußeren Ränder eines Sturms, der das schlimmste Leid bringen wird, das die Menschheit je erlebt hat. Jesus hat es gesagt. Wetterkatastrophen, die an Häufigkeit und Intensität zunehmen, erfüllen tatsächlich die biblische Prophezeiung. Sie gehören zu den Zeichen, die Christus für das Ende der gegenwärtigen Welt gegeben hat – und für den Beginn einer wunderschönen neuen Welt, die wir uns kaum vorstellen können.

Können wir die Worte Christi ignorieren? Warum wollen die religiösen Führer diesen entscheidenden *Zeichen des Endes* nicht GLAUBEN? Warum wollen die so genannten *Christen nicht* einfach CHRISTUS GLAUBEN?

Aber die Prophezeiung ist noch schockierender.

## **Der Beginn der Leiden**

Gleich im nächsten Vers von Matthäus 24 sagt uns Christus: „Das alles aber ist DER ANFANG DER WEHEN“ (VERS 8).

Der Punkt, an dem wir uns heute befinden, so sagte uns Christus, ist nur DER ANFANG DER SORGEN!

Wo stehen wir in der biblischen Prophezeiung? Wir befinden uns am Anfang des Leidens! Die Katastrophen, die sich vor unseren Augen abspielen, sind erst der *Anfang*. Sie werden noch viel schlimmer werden.

In Zeiten extremer Katastrophen sprechen die Menschen manchmal über „das Ende der Welt“. In gewisser Weise ist das richtig. Es ist der ANFANG vom *Ende der Welt!*

In der *Anchor Bible* heißt es zu der Formulierung „der Anfang der Schmerzen“: „Wörtlich bedeutet es „der Anfang der GEBURTSSWEHEN“, ein fast technischer



Begriff für die Leiden, die einem *neuen Zeitalter* unmittelbar vorausgehen würden ... dem Zeitalter der Herrschaft des Messias.“ Denken Sie darüber nach! Christus gab uns das Bild einer *Frau, die ein Kind gebären wird*. Diese Welt wird Geburtswehen durchmachen – einige sehr schwierige Lektionen – aber am Ende wird ein NEUES ZEITALTER geboren werden! Jesus Christus wird eine NEUE WELT EINFÜHREN – eine Welt ohne Naturkatastrophen oder andere Probleme, es sei denn, die Völker weigern sich, Gott zu gehorchen (Sacharja 14, 17-19). Wenn Christus die Erde regiert, wird sie ein absolutes Paradies sein. Die Bibel ist voll von Prophezeiungen darüber.

Das Problem ist nun, dass die meisten Menschen nicht von Christus regiert werden. Sie *sagen* zwar, dass Er sie regiert, aber für die meisten von ihnen hält diese Aussage dem Test der Heiligen Schrift einfach nicht stand.

## **Spötter**

Die Übel unserer heutigen Generation sind denen zu Noahs Zeiten nicht unähnlich. In 1. Mose 6, 5 heißt es, dass alle Gedanken des Menschen „immer nur böse waren“.

Die Bibel prophezeit, dass die gleichen unmoralischen Zustände in dieser Endzeit weit verbreitet sein werden: „Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 37). Zu Noahs Zeiten spotteten die Massen über Gottes Warnungen, „bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin“ (Vers 39).

In dieser Endzeit wird die Mehrheit der Menschheit Gottes Warnungsbotschaft wieder verspotten – genau

wie in den Tagen vor Noahs Sintflut und bevor Gott Feuer vom Himmel auf Sodom und Gomorra regnen ließ. Jesus sagte, dass es diejenigen geben wird, die spotten.

Es wird *immer* Betrüger geben, die darauf bestehen, dass wir heute in keiner besonderen Gefahr sind. *Wir hatten schon immer Stürme und Katastrophen. Wir haben uns immer wieder aufgerappelt. Wir haben uns immer wieder erholt.* Die Leute sagen, dass sich alles nach dem Plan von *Mutter Natur* entwickelt. Es ist ein *natürlicher, normaler Zyklus*, sagen sie.

Andere – darunter auch prominente religiöse Führer – sagen, dass *Gott uns erschaffen hat, dass er uns segnet, dass er die Vereinigten Staaten von Amerika weiterhin segnet, aber dass ER EINEN STURM NICHT AUFHALTEN KANN. Armer Gott – Er ist einfach nicht stark genug, um „Mutter Natur“ aufzuhalten.*

Das ist NICHT die Wahrheit der Bibel!

Hier ist, wie Gott auf die Spötter antwortet: „Mit den bösen Menschen aber und Betrügern wird's je länger, desto ärger: Sie verführen und werden verführt“ (2. Timotheus 3, 13). So wie das Böse schlimmer wird, so wird auch die Strafe Gottes schlimmer. Paulus wendet sich an diejenigen von uns, die in den letzten Tagen leben. „Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden“ (Vers 1). Die Menschen täuschen sich selbst, indem sie denken, dass es jetzt keine besondere Gefahr gibt – dass die Welt *schon immer* so gewesen ist. Es stimmt zwar, dass die menschliche Natur dem Gesetz Gottes schon immer feindlich gesinnt war (Römer 8, 7), aber die Bibel sagt, dass die von Satan beeinflusste Natur immer schlimmer wird, je näher der Tag der Wiederkunft Christi rückt. Satan ist auf diese Erde hinabgeworfen worden

(Offenbarung 12, 9). Dazu kommt noch diese nackte Realität: Erst in diesen letzten Tagen ist die rebellische Natur des Menschen in den Besitz von Waffen gelangt, die stark genug sind, um sich selbst zu vernichten. Und dann ist da noch diese erschreckende Tatsache: GOTT IST GEGEN UNS! (Hesekiel 5, 8).

Dies sind keine normalen Zeiten. Die Bibel sagt, dass Erdbeben, Dürren, Überschwemmungen, Tornados, Wirbelstürme und Tsunamis alles andere als normal sind. Sie sind *Flüche*, die der Mensch durch seinen Ungehorsam gegenüber Gottes Gesetzen über sich selbst gebracht hat. Und die Bibel sagt, dass diese Flüche in den modernen Nationen Israels bald explodieren werden – sie werden so schlimm werden, dass sie mit *Recht* mit den Ereignissen verglichen werden können, die in der Heiligen Schrift beschrieben werden!

Wir müssen Ihnen das sagen – nicht, weil wir eine Art krankes Vergnügen daran haben, Menschen leiden zu sehen, sondern weil Gott sagt, dass wir warnen müssen!

Gott versucht in Seiner Barmherzigkeit, unsere Völker aus ihrer Trunkenheit aufzurütteln, bevor die wirklichen Armageddon-ähnlichen Ereignisse eintreten! „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Matthäus 24, 21-22).

Das wird das Endergebnis der Rebellion des Menschen gegen Gott sein, die vor fast 6000 Jahren im Garten Eden begann. ALLES FLEISCH würde vernichtet werden, wenn Jesus Christus nicht auf die Erde zurückkäme und die Vernichtung aufhielte!

Nun, Christus hat die Atombomben nicht in diese Welt gebracht. Er hat die schrecklichen Massenvernichtungswaffen, die wir heute besitzen, nicht erfunden. *Das hat der Mensch getan, und zwar unter Verletzung von Gottes Gesetz.* Werden wir Gott für all das die Schuld geben, wie wir es so oft bei Naturkatastrophen tun?

Gott wird die Menschen dieser Welt in große Bedrängnis bringen, bis sie erkennen, dass es ohne Ihn keine Hoffnung gibt – der Mensch kann nichts tun. Die Menschen werden an den Punkt gebracht, an dem sie sich auf Gott verlassen *müssen!* So oft muss ein Alkoholiker erst ganz unten ankommen, bevor er sagt: *Ich habe mich geirrt und ich will mich ändern.* So ist die Menschheit in der Regel.

DIE ZWEI SCHWIERIGSTEN DINGE, DIE MENSCHEN TUN KÖNNEN, SIND ERSTENS ZUZUGEBEN, DASS SIE IM UNRECHT SIND, UND ZWEITENS, GOTT ZU GLAUBEN.

„Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, sodass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten“ (Vers 24). Es werden falsche Propheten auftreten, die tatsächlich in der Lage sind, *Zeichen und Wunder zu tun.* Kennen Sie den Unterschied zwischen einem falschen und einem wahren Propheten? Das müssen Sie, sonst werden Sie verführt.

Aber die Auserwählten Gottes können nicht getäuscht werden. Wissen Sie, warum? Weil sie einfach an Christus glauben. Sie halten sich an das, was Er gesagt hat und lassen nicht los.

Jesus Christus war der größte Nachrichtensprecher aller Zeiten. Wenn Sie daran zweifeln, beobachten Sie einfach, was passiert. Vergleichen Sie, was Er sagte, mit

dem, was so viele Prediger in dieser Welt sagen. Lernen Sie die Prophezeiungen Christi kennen und sehen Sie zu. *Jede einzelne von ihnen wird sich erfüllen.* Und dann, direkt im Anschluss an all diese Katastrophen, WIRD ER ZURÜCKKEHREN.

## **Beachten Sie die Warnung!**

Wir haben bereits einige fast unvorstellbar verheerende Katastrophen erlebt. Aber bedenken Sie dies: Manchmal gab es Anzeichen dafür, dass Gott das Schlimmste des zerstörerischen Potenzials einiger gewaltiger Naturphänomene abgewendet hat!

Im Jahr 2005 zum Beispiel wütete Hurrikan Katrina als monströser Hurrikan der Kategorie 5 über den Golf von Mexiko und traf New Orleans *direkt in seinem Weg*. Doch am nächsten Morgen, kurz vor dem Landfall, schwächte ihn ein Hauch trockener Luft aus dem Mittleren Westen auf eine Kategorie 4 ab und drückte seine Augenwand ein wenig nach Osten. So konnten die Küsten von Mississippi und Alabama dem heftigsten Sturm standhalten, während der viel größere, unter dem Meeresspiegel liegende, wichtige US-Hafen von New Orleans nur knapp einem direkten Treffer entging. Die Einwohner der Stadt und die Kommentatoren atmeten kollektiv auf, da New Orleans „verschont“ worden war. Der darauf folgende Albtraum wurde natürlich durch zwei Brüche in den Deichen der Stadt verursacht, die durch die Sturmflut verursacht wurden.

Aber denken Sie daran, wie viel schlimmer es hätte sein können, wenn eine Kategorie 5 New Orleans direkt getroffen hätte – vor allem wenn man bedenkt, wie viele Einwohner der Stadt nicht evakuiert wurden. Wir haben gesehen, was eine *Kategorie 4* an der Küste von

Mississippi angerichtet hat. Was wäre, wenn die Häuser, Hotels, Geschäfte und Bürogebäude in *New Orleans* genauso dem Erdboden gleichgemacht worden wären wie die Gebäude in Biloxi?

Natürlich ist es normal, dass ein Hauch von trockener Luft aus dem Mittleren Westen genau an der Kontaktstelle zwischen Katrina und der Küste aufsteigt.

Oder vielleicht – nur *vielleicht* – hat Gott Amerika gnädigerweise vor etwas viel Tödlicherem und Zerstörerischem verschont. Schließlich gibt es in der Bibel Endzeitprophezeiungen, in denen davon die Rede ist, dass GANZE STÄDTE unbewohnt bleiben werden (Jesaja 6, 11; Jeremia 2, 15). *Die meisten* Bewohner von New Orleans wurden verschont – entweder durch die Flucht vor dem Sturm oder durch die Rettung vor dem Sturm.

Gott kündigt den Sturm an, der bald ganz Amerika, Großbritannien und die jüdische Nation treffen wird – so wie die Meteorologen vor Katrina gewarnt haben, *bevor* er zuschlug, so dass die Bewohner Vorbereitungen treffen konnten.

Jesus tadelte die Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Zeit, weil sie ziemlich gut darin geworden waren, Wettervorhersagen zu machen. *Ihr könnt das Gesicht des Himmels erkennen*, sagte er ihnen, *aber ihr könnt die Zeichen der Zeit nicht erkennen!* (Matthäus 16, 3). Neben den Wettervorhersagen waren diese religiösen Eiferer auch recht gut darin, die Heilige Schrift zu rezitieren, auf bedeutende biblische Ereignisse hinzuweisen und sogar die Ereignisse ihrer Zeit mit denen der Vergangenheit zu vergleichen, auf die in Gottes Wort Bezug genommen wird. Aber sie haben Christus nicht gehorcht. Und sie missachteten Seine *wiederholten* Warnungen. Sie

konnten die vielen Zeichen – Vorwarnungen – der Zeit, in der sie lebten, nicht erkennen.

Was ist mit *Ihnen*? Werden Sie die Zeichen der Zeit erkennen? Werden Sie die Warnung von Jesus Christus beherzigen? Oder ignorieren Sie sie?

## **Wie schlimm wird es werden?**

Wie lautet die Wettervorhersage der Bibel für die nahe Zukunft? Die Antwort auf diese Frage steht in direktem Zusammenhang mit dem moralischen und geistlichen Zustand der Welt. Da der Verfall prophezeit wird – eine Realität, die wir lebhaft um uns herum sehen –, gilt dies auch für den Zustand unseres Wetters.

Die Katastrophen, die wir in den letzten Jahrzehnten erlebt haben, werden im Vergleich dazu bald zahm erscheinen. Die Bibel prophezeit eine Zeit – und das ist früher, als Sie vielleicht denken – in der die Katastrophen dramatisch eskalieren werden. Das Wetter wird völlig aus dem Ruder laufen.

Beachten Sie, was Jesus nach den Albträumen der Großen Trübsal prophezeite. „Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen“ (Matthäus 24, 29). Vergleichen Sie nun, wie der Prophet Joel diese gleichen himmlischen Zeichen beschreibt: „Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des HERRN KOMMT“ (JOEL 3, 4).

Danach werden noch mächtigere, zerstörerische Naturkräfte auf die ungehorsame Welt losgelassen,

um sie in die Knie zu zwingen und zu bereuen (siehe Offenbarung 6, 5-8; 8, 4-12).

Wir sollten die sich verschlimmernden Katastrophen als eine Warnung des allmächtigen Gottes betrachten – eine Warnung an die Nationen von heute, sich vom Materialismus, den falschen Religionen und all den Sünden abzuwenden, die uns vom wahren Weg des Friedens und des Lebens im Überfluss wegführen. Wir können damit rechnen, dass sich unser Wetter verschlechtert, bis wir unseren Schöpfer anerkennen, auf die Knie gehen und beten, dass Gott uns bereut und uns die nötige Kraft gibt, Sein Gesetz zu halten. Er wird den Druck in einem so überwältigenden Maße erhöhen, dass alle Völker den Punkt erreichen, an dem sie bereit sind, zu bereuen! (z.B. Jesaja 45, 22-25).

Der allmächtige Gott ist entschlossen, die Aufmerksamkeit der Menschen zu gewinnen!

Um die Nationen auf Seine letzte Endzeit-Warnbotschaft aufmerksam zu machen, wird Gott zwei Propheten erwecken und sie mit der Verantwortung betrauen, sie zu überbringen. Er wird ihnen die *Macht* geben, *das Wetter zu kontrollieren!* (Offenbarung 11, 3-6). Sie werden buchstäblich in der Lage sein, Katastrophen herbeizuführen, um die Konzentration der Nationen auf Gottes *letzte Botschaft* an die Menschheit zu lenken, bevor Seine *große Strafe* für ihre Sünden über sie hereinbricht!

Diese LETZTE Strafe wird in Offenbarung 16 beschrieben. Lesen Sie die Prophezeiungen über die Plagen, die Gott auf diese Welt herabregnen lassen wird!

Aber das ist noch nicht das Ende der Geschichte – nicht einmal annähernd.



## **Worauf das alles hindeutet!**

Erinnern Sie sich an den Kontext der Prophezeiung Christi in Matthäus 24. Als Teil Seiner Warnung möchte Gott auch, dass wir erkennen, dass *wir uns in einem Countdown befinden*. Wenn Sie diese grausamen, zerstörerischen Katastrophen sehen – wenn Sie erkennen, dass wir uns in dem befinden, was Christus den *Beginn der Geburtswehen* nannte –, dann denken Sie daran, dass dies ein ZEICHEN dafür ist, dass wir uns auf einem COUNTDOWN zum *ZWEITEN KOMMEN JESU CHRISTI BEFINDEN!*

**DAS IST DIE BESTE NACHRICHT, DIE DIESE WELT JE HÖREN KONNTE!**

„Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein“ (Matthäus 24, 27). Wow! Christus wird wiederkommen, und so wird es auch aussehen. Ein Wandel ist im Anmarsch, wie ihn diese Welt noch nie erlebt hat!

„Ebenso auch: Wenn ihr das alles seht, *so wisst, dass er nahe vor der Tür ist*. Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschieht“ (Verse 33-34). Die Wiederkunft Christi steht vor der Tür – *sie ist fast da!* Wir kennen zwar weder den Tag noch die Stunde (Vers 36), aber Christus sagte, **WIR SOLLTEN WISSEN, WANN SIE VOR DER TÜR STEHT**. Und wir können sicher sein, dass *alles, was Er prophezeit hat*, in Erfüllung gehen wird – sowohl die schlechte als auch die *bestmögliche Nachricht!*

Können Sie das glauben? Können Sie anfangen, die Hoffnung in den tragischen Ereignissen zu sehen, die wir heute in unserer Welt erleben? Die Erdbeben und andere Katastrophen deuten auf diese Prophezeiung

von vor fast 2000 Jahren hin und sind ein Zeichen dafür, dass Jesus Christus bald wiederkommen wird!

*Das ist es, was Jesus selbst prophezeit hat.* Wenn wir die Bibel verstehen und ihr glauben, bekommen Naturkatastrophen eine zusätzliche Bedeutung. Während unsere Herzen für die Opfer schmerzen, wecken solche Tragödien eine neue Hoffnung und Zuversicht auf die Wiederkunft.

„Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen“ (Vers 35). Sie können immer auf Christi Worte des Lebens vertrauen. Sie werden NIEMALS VERGEHEN.

Deshalb sollte Ihr Glaube durch Naturkatastrophen eigentlich GESTÄRKT werden! Erdbeben, Tsunamis und andere Katastrophen wurden von Jesus Christus *prophezeit*, und alles trifft genau so ein, wie Er es gesagt hat!

Erinnern Sie sich an die Anweisung aus dem Mund Christi Selbst: Naturkatastrophen sind ein Zeichen dafür, dass diese gegenwärtige böse Welt bald zu Ende gehen wird. In den Trümmern dieser Katastrophen liegt belebende Hoffnung. Emotional gesehen sind sie erschütternd. Prophetisch gesehen sind sie jedoch ein Zeichen dafür, dass das aufregendste Ereignis, das es je im Zeitalter der Menschheit gegeben hat, unmittelbar bevorsteht!

Wir müssen unseren Glauben aufbauen und uns auf eine steinige Zukunft vorbereiten, bis Christus kommt. Ja, Gott bringt das Böse über uns. Aber Er zeigt uns auch, wie wir uns von unserer sündigen Lebensweise abwenden können, damit wir nichts als Segen über Segen erhalten!

Schon sehr bald wird Jesus Christus zurückkehren und dieser Erde physischen Überfluss, Frieden und Freude bringen. Danken Sie Gott für diese glorreiche gute Nachricht.

## **Ein Versprechen, das Land zu heilen**

Erinnern Sie sich an das wunderbare Versprechen von Gott: „Siehe, wenn ich den Himmel verschließe, dass es nicht regnet, oder die Heuschrecken das Land fressen oder eine Pest unter mein Volk kommen lasse und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, *sich demütigt*, dass sie *beten* und *mein Angesicht suchen* und sich von ihren bösen Wegen bekehren, *so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und IHR LAND HEILEN*“ (2. Chronik 7, 13-14).

Wenn Gott ein Versprechen gibt, **KÖNNEN WIR UNSER LEBEN DARAUF VERWETTEN!**

Wir werden mit Sicherheit Zeuge der Erfüllung dieser Verheißung, wenn Christus wiederkommt und beginnt, die Nationen zu regieren.

Aber machen Sie sich klar, dass Gott im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder bewiesen hat, dass Er dieses Versprechen *auch heute noch* erfüllen wird, wenn die Menschen nur ihren Teil dazu beitragen!

## **Gottes Absicht erfüllt!**

2. Chronik 7, 13-14 ist *mehr* als ein Versprechen Gottes. Es ist ein aufrichtiger Ausdruck von Gottes ernsthaftem WUNSCH, dass das Leiden in dieser bösen Welt ein Ende hat.

Wenn dieser Tag endlich kommt, wird die 6000 Jahre dauernde Aversionstherapie *vorbei* sein. Jeder auf der Erde wird die Sinnlosigkeit des Genusses des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse erkannt haben. Die Menschheit wird die Nase voll haben von dieser sündenkranken Welt! Die Menschen werden sich nie wieder dieser Lebensweise zuwenden wollen. Die meisten werden es nicht nur satt haben, das Falsche zu

tun, sondern bereit sein, das Richtige zu tun und den Weg des Friedens, der Freude und des Glücks zu leben, den Gott Adam und Eva vor 6000 Jahren angeboten hat.

Das wird den Anbruch eines neuen Zeitalters bedeuten. Satan, der Teufel, wird beseitigt werden, und Jesus Christus – der qualifiziert ist, Satan als Herrscher über die ganze Erde abzulösen – wird über die größte Zeit des Wohlstands herrschen, die es je gegeben hat.

Nach der wunderbaren *Befreiung* aus der Knechtschaft, die bei Seiner Wiederkunft stattfinden wird, wird Jesus Christus Gottes Regierung der Liebe, des Friedens und der Freude einsetzen. Israel wird als reuiger Überrest zurückkehren, um die verwüsteten Orte wiederaufzubauen. Wenn die gesamte Menschheit in Gottes Satzungen wandelt, seine Gebote hält und sie erfüllt, werden die Verheißungen in 3. Mose 26, dass es „Regengüsse geben [wird] zu ihrer Zeit“ und dass „das Land seinen Ertrag geben wird“, auf dem ganzen Planeten Wirklichkeit werden! Diese Welt wird mit schönem Wetter und stabilem Klima gesegnet sein. Es wird keine Angst vor Missernten und Hungersnöten geben, keine Angst, bei einem Unwetter getötet zu werden.

Gehorsam gegenüber Gott wird dazu führen, dass das Land im Überfluss vorhanden ist und eine Lebensweise, die den Frieden und das Glück hervorbringt, nach dem sich die Menschheit immer gesehnt hat, und die schließlich zu einem Leben im Überfluss führt, und zwar auf ewig! Wenn Sie mehr über diese baldige Welt erfahren möchten, fordern Sie unser kostenlose Broschüre *Die wunderbare Welt von morgen – ein Blick in die Zukunft* an.

Schließlich wird mit Gottes gütiger Regierung die Hoffnung auf die Auferstehung Wirklichkeit werden,

und jeder, der jemals gelebt hat – einschließlich all derer, die in den Katastrophen und Kataklysmen, die unsere Welt heimgesucht haben, umgekommen sind – wird in eine Welt auferstehen, in der die richtige Wahl getroffen wurde, in der, wie der Prophet Jesaja sagte, die Erkenntnis des Ewigen die Erde bedeckt wie das Wasser das Meer.

Gottes Plan bietet jedem eine große Hoffnung! Denn wer hat sich nicht schon einmal über das Schicksal eines geliebten Menschen, der gestorben ist, Gedanken gemacht? Diese Menschen werden nach ihrer Wiederauferstehung die Wahl haben: entweder Gottes Lebensweg zu folgen oder weiterhin einen Lebensstil zu führen, bei dem jeder auf der Erde gesehen hat, dass er abgrundtief gescheitert ist, einen Lebensstil, der das Leid verursacht hat, für das so viele Gott die Schuld geben. Menschen aller Religionen, alle Arten von Sündern, alle Arten von Menschen, die jemals gelebt haben – einschließlich Ihrer Freunde und Verwandten, die gestorben sind, ohne eine Chance auf das Leben in Fülle zu haben, das nur Gott bieten kann – werden die Gelegenheit erhalten, Gottes Lebensweise zu lernen. Sie werden das Wissen um ihr eigenes Potenzial erlangen.

*Gott der Vater möchte Seine Bestimmung in uns erfüllen.* Und wenn Er schließlich auf die Erde kommt – wenn das *un glaubliche Potential*, das er jedem Menschen gegeben hat, erfüllt ist – wird jeder verstehen, warum der Apostel Paulus in Römer 8, 18 schrieb: „Denn ich bin überzeugt, dass *dieser Zeit Leiden* NICHT INS GEWICHT FALLEN GEGENÜBER DER *HERRLICHKEIT*, die an uns offenbart werden soll“!





# Sie können die Bibel verstehen!

**O**B SIE ES GLAUBEN ODER NICHT, DIE BIBEL WURDE FÜR unsere heutige Generation geschrieben! Kein Buch ist so aktuell wie die Bibel. Sie erklärt die Ursachen der gegenwärtigen Weltlage, sie zeigt auf, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird, und sie enthält Lösungen für alle Probleme, denen wir im Leben gegenüberstehen - von persönlichen und familiären Beziehungen bis hin zu Wirtschaft und Außenpolitik.

Doch ironischerweise ist dieses unglaubliche Buch das am wenigsten verstandene aller Bücher. Die meisten Menschen, die versuchen, es zu lesen, stellen fest, dass sie es einfach nicht verstehen können. Viele nehmen an, dass es irrelevant und veraltet für unser modernes Zeitalter ist.

Aber Sie können die Bibel verstehen!

Das Herbert W. Armstrong College hat Tausenden geholfen, sowohl die Bedeutung aktueller Ereignisse als auch den wahren Sinn des Lebens durch den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang zu lernen. Über 100 000 Studenten aus der ganzen Welt haben sich für

## Melden Sie sich für den Bibelfernlehrgang des Herbert W. Armstrong College an.



[bcc.hwacollege.org](http://bcc.hwacollege.org)



[bfl@hwacollege.org](mailto:bfl@hwacollege.org)



+3228088830



**PKG | P.O. BOX 16945 | Henley-in-Arden,  
B95 8BH3 | United Kingdom**



NO CHARGE. NO FOLLOW-UP. NO OBLIGATION.

diesen einzigartigen, 36 Lektionen umfassenden Kurs zum Verständnis der Bibel eingeschrieben, der Sie durch ein systematisches Studium Ihrer eigenen Bibel führt. Die Bibel ist das einzige Lehrbuch.

Melden Sie sich online an und Sie erhalten automatisch die ersten vier Lektionen zusammen mit einem Test. Nach jedem bestandenen Test werden vier weitere Lektionen freigeschaltet. Wenn Sie die Lektionen lieber per Post erhalten möchten, rufen Sie uns an, um sie kostenlos zu erhalten.

Warum warten? Rufen Sie einfach an, besuchen Sie uns online oder schreiben Sie an die Adresse, die Ihnen am nächsten liegt, und bitten Sie darum, in den Herbert W. Armstrong College Biblefernlehrgang eingeschrieben zu werden.

Schließen Sie sich den über 100 000 Menschen an, die sich bereits in diesen kostenlosen Bibelkurs eingeschrieben haben, und beginnen Sie, Ihre eigene Bibel zum ersten Mal wirklich zu verstehen!



## **KONTAKTINFORMATION**

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

### **WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN**

**VEREINIGTE STAATEN:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

**KANADA:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

**KARIBIK:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

**GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:**  
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,  
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

**AFRIKA:** Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,  
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

**AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:**  
Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

**NEUSEELAND:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

**PHILIPPINEN:** Philadelphia Church of God,  
P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

**LATEINAMERIKA:** Philadelphia Church of God, Attn: Spanish  
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

### **VERBINDEN SIE SICH MIT UNS**

**WEBSITE:** [diePosaune.de](http://diePosaune.de)

**BRIEFE:** [info@diePosaune.de](mailto:info@diePosaune.de)

**TELEFONISCH:** +441789581912

**FACEBOOK:** [facebook.com/diePosaune.de](https://facebook.com/diePosaune.de)

**TWITTER:** [@diePosaune\\_](https://twitter.com/diePosaune_)





*Last updated on August 27, 2024*

**GERMAN** — Why Natural Disasters